

Tulln Info

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln

Ausgabe 1/2021



ENDLICH
WIEDER
DRAUSSEN,
MITEINANDER

NIBELUNGENPLATZ

Bürgerbeteiligung mit
Volksbefragung

COVID-19

Impfen und Testen in Tulln

GARTENSTADT

Neue Projekte und Gartenwissen
für daheim

10 MILLIONEN EURO-INVESTITION IN GARNISONSSTANDORT TULLN

Langenlebarn ist ein anerkannter Ausbildungsstandort für die österreichischen Luftstreitkräfte, auch was die Unterkunft angeht: In diesem Jahr wurde das generalsanierte Unterkunfts- und Unterrichtsgebäude am Fliegerhorst Brumowski durch Hofrat Johannes Sailer, Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, Kommandant Reinhard Kraft, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Peter Eisenschenk und Nationalrat Friedrich Ofenauer eröffnet. Das Bundesheer investierte rd. 10 Millionen Euro in dieses Projekt, heuer ist eine weitere Investition in der Höhe von 11 Millionen Euro für Ausbau und Sanierung des Fliegerhorstes Brumowski vorgesehen. Er ist Hauptstandort des Luftunterstützungsgeschwaders und beheimatet weiters die Flieger- und Fliegerabwehrtruppenschule, die Fliegerwerft 1 und die Bundesfachschule für Flugtechnik. **Pro**

Jahr erhalten rd. 700 Rekruten ihre Ausbildung hier, weiters sichert der Standort über 700 Arbeitsplätze und ist somit ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor.



AUSGEZEICHNET!

EUROPÄISCHER „CLIMATE STAR“ GEHT ERNEUT NACH TULLN!

1800 Gemeinden aus 27 Ländern haben sich um den Climate Star beworben, nur 16 konnten gewinnen – Tulln ist dabei, und das bereits zum zweiten Mal! Die Stadtgemeinde Tulln wurde für das Projekt „Tulln am Weg zur Energieautarkie – städtische Photovoltaik-Anlage für privates Mehrparteienhaus“ in der Egon-Umlauf-Straße prämiert – hier werden leistungsstarke Photovoltaik-Anlagen gemeinschaftlich und direkt vor Ort genutzt und die hauseigene Wärmepumpe für Heizung und Warmwasser auf innovativem Weg mittels Stromgewinnung aus der vorbeiführenden Hauptwasserleitung der Stadt betrieben. „Hinter der Positionierung als Gartenstadt steckt viel mehr als schöne Grüngestaltung. Umwelt und Klima sind zentrale Themen in Tulln und es freut mich, dass unser Engagement auch international gewürdigt wird“, freut sich Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

Inhalt

SCHWERPUNKT AKTUELL

- 4-5 **Bürgerbeteiligung** für Nibelungenplatz
- 6-7 **Covid-19:** Infos zu Testungen und Impfung

LEBEN

- 8-9 **Gartenstadt Tulln:** Urlaub vor der Haustür
- 10-11 **Gartenwissen & neue Grünanlage für Neuaigen**

WIRTSCHAFT & VERKEHR

- 12-13 **Unternehmensservice:** Miteinander durch die Krise
- 14-15 **Ausbau Campus Tulln & Haus der Digitalisierung**
- 16-18 **Straßenbau:** Innenstadtsanierung & Radwege

- 19 **Kooperation:** Tullner Wasser für Tulbing

FREIZEIT

- 20-23 **„Stadt des Miteinanders“:** Türhänger zum Herausnehmen!
- 24-25 **TULLNtelegramm:** Neuigkeiten kurz gefasst
- 26-27 **SchulTelegramm & Tullner Jugendarbeit**
- 28-29 Neues von den **Tullner Feuerwehren**
- 30-31 **Kultur:** Saisonstart für Tullner Museen
- 32 **Donaubühne:** Musik und Kabarett im Grünen
- 33 **Bucherscheinung:** Tulln – Momente einer Stadt
- 34 **Tulln blüht:** Blumenschmuck-Wettbewerb 2021

- 35 **Freizeit im Frühjahr:** Garten Tulln & Aubad

- 36-37 **Veranstaltungskalender:** Mai bis Juli 2021

- 38 **Gesundes Tulln:** Pflege-Schwerpunkt startet

STADTGEMEINDE

- 39-41 **Rechnungsabschluss 2020 & Voranschlag 2021**
- 42-43 Aktuelle Beschlüsse des **Tullner Gemeinderates**

COVID-19: HINWEIS ZUR AKTUALITÄT DIESER AUSGABE

Diese Ausgabe der TULLN INFO ist am 27. April in Druck gegangen. Die Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen nach dem zu diesem Zeitpunkt aktuellen Informationsstand zusammengestellt. Wir ersuchen um Verständnis, falls sich in der Zwischenzeit coronabedingt Änderungen ergeben haben und Inhalte daher nicht mehr korrekt sein sollten.



Die letzten Meter schaffen wir auch noch! Miteinander.

Seit über einem Jahr hat uns die Pandemie jetzt schon im Griff und ja: Wir sind müde. Dennoch: Tragen wir bei, was möglich ist, um Schlimmeres zu verhindern. Das wird uns im bevorstehenden Sommer dank viel Zeit an der frischen Luft leichter fallen und unsere Energietanks auffüllen.

Wenn wir in einigen Jahren an diese Zeit zurückdenken, dann werden uns sicherlich etliche unschöne Dinge einfallen – vielleicht, dass man selbst oder Angehörige erkrankt sind, oder auch, dass man Freunde und Familie kaum sehen konnte. Ich hoffe aber, dass uns besonders die warme Zeit – der erste und nun auch der zweite Corona-Sommer – auch schöne Erinnerungen beschert. Treffen mit Freunden an der Donaulände an lauen Sommerabenden mit einer leichten Brise, die Bedenken einer Ansteckung flussabwärts bläst. Den ersten Schanigarten-Besuch nach Monaten mit Hunger und einem Glücksgefühl im Bauch. Eine Radtour ins Tullnerfeld oder an den Wagram mit der Erkenntnis, dass es nicht immer ein Auslandsurlaub sein muss. Lassen wir uns darauf ein und tun wir, was wir können, um diesem Virus die Stirn zu bieten. Sich verantwortungsbewusst zu verhalten, war noch nie so wichtig und selten so einfach: Tragen wir Maske, halten

Abstand, gehen wir testen und – hoffentlich bald – impfen.

MITEINANDER LEBEN, GEMEINSAM GESTALTEN

Aktuell wird uns wieder sehr bewusst, wie wichtig öffentlicher Raum ist – nämlich als gemeinsam genutzter Ort, als weitläufige und einladend gestaltete Flächen. Es ist eine Freude zu sehen, wie der Hauptplatz und die Donaulände mit den ersten warmen Sonnenstrahlen plötzlich wieder zu Treffpunkten werden. Mit der Umgestaltung des Nibelungenplatzes wollen wir nun eine weitere Fläche den Menschen widmen: Das zentral liegende Areal soll von Eltern, Kindern, Jugendlichen, Senioren und Gästen unserer Stadt bevölkert werden, nicht nur von deren Autos. Gemeinsam wollen wir Lösungen für die Herausforderungen finden, die eine solche Umgestaltung mit sich bringt – durch einen Bürgerbeteiligungs- und Planungsprozess, der noch in diesem Jahr in einer Volksbefragung gipfeln wird. Ich lade Sie herzlich ein, die Zukunft Tullns mitzugestalten.

ZUSAMMEN STÄRKER

Der Prozess zur Umgestaltung des Nibelungenplatzes ist nur eines von vielen Beispielen dafür, wie wir in Tulln zusammenarbeiten und -leben möchten. In dieser Ausgabe lesen Sie zum Beispiel auch über die aktuellen Vorhaben der Initiative „Stadt des Miteinanders“ und finden auf Seite 23 eine besondere Beilage dazu. Auf den Seiten 12 und 13 haben wir Informationen zum Schulterchluss der heimischen Wirtschaft zusammengefasst – denn auch hier gilt: Gemeinsam ist man stärker.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund und genießen Sie den Sommer in unserer Gartenstadt Tulln.

Ihr Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk



**GEMEINSAM
PLATZ MACHEN**

**MACHEN SIE MIT
BEIM ONLINE-DIALOG!**

www.tulln.at/nibelungenplatz

1.000 Ideen für den Nibelungenplatz - haben Sie schon mitgemacht?

Der Planungs- und Beteiligungsprozess zur Neugestaltung des Nibelungenplatzes mit dem Motto „Gemeinsam Platz machen“ ist in vollem Gange. Ende April ist die erste Projektzeitung in den Briefkästen der Tullner Haushalte gelandet. Zeitgleich startete der Online-Dialog auf www.tulln.at/nibelungenplatz und ab Ende Mai macht das Dialograd in verschiedenen Stadtteilen Halt. Nutzen Sie die Möglichkeit mitzumachen!

Tulln kann sich über eine Besonderheit freuen: Über einen Platz mitten in der Innenstadt und direkt an der Donau. Welche andere Stadt hat so etwas? Ob auf dem Weg mit dem Fahrrad von Passau nach Wien oder zu Fuß vom Hauptplatz zur Donau, man kommt am Nibelungenplatz vorbei. So übernimmt der Platz eine wichtige Verbindungs- und Verteilfunktion, sowohl auf lokaler als auch auf überregionaler Ebene. Mit rund 7.500 m² Fläche ist er nicht viel kleiner als der Hauptplatz (rund 9.200 m²), schöpft aber sein Potenzial als öffentlicher Raum mit entsprechender Aufenthaltsqualität noch nicht aus. Der Nibelungenplatz kann mehr sein als ein unbelebter Parkplatz.

JETZT MITBESTIMMEN!

Deshalb sind Sie herzlich eingeladen, sich aktiv in den Prozess einzubringen. Denn nur ein gemeinsamer Dialog findet die besten Lösungen. Um die Zukunft des Nibelungenplatzes zu entwickeln, gibt es unterschiedliche Formate, über die Sie sich in den Prozess einbringen können. Die erste Projektzeitung wurde Ende April an alle Haushalte der Stadt verschickt. Hier konnten Sie sich über den Planungs- und Beteiligungsprozess informieren und sich ein Bild über die Herausforderungen machen. Mit der Dialog-Karte am Umschlag der Zeitung konnten Sie direkt Ihre Anregungen an das Rathaus schicken. Haben Sie die Dialog-Karte noch zu Hause? Dann los: Bis zum 13. Juni können Sie sie noch ausgefüllt zurückschicken!



ONLINE INFORMIEREN UND AUSTAUSCHEN

Seit 21. April können Sie beim sogenannten Online-Dialog mitmachen: ein digitaler Fragebogen, der zeigen soll, wie die BürgerInnen den Platz aktuell sehen und einschätzen, aber auch – und hier sind die Ideen der BürgerInnen gefragt – was der Nibelungenplatz in Zukunft können soll. Sie finden den Online-Dialog auf der Projekt-Website www.tulln.at/nibelungenplatz – auch dieser läuft noch bis zum 13. Juni.

UNTERWEGS MIT DEM DIALOGRAD

Mit dem Dialograd – einem mobilen Infostand – besuchen wir Sie direkt vor Ort in verschiedenen Stadtteilen: Innerhalb von zwei Wochen macht das Team an unterschiedlichen Stationen Halt, um persönlich mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Auch hier haben Sie erneut die Möglichkeit, Ihre Ideen einzubringen. Der erste Tourstopp ist am 28. Mai am Nibelungenplatz.

TERMINE UND STANDORTE DER DIALOGRAD-TOUR

- Fr, 28. Mai (Nachmittag):** Nibelungenplatz
- Di, 1. Juni (Vormittag):** Bahnhof Tulln
- Di, 1. Juni (Nachmittag):** Neuaigen
- Fr, 11. Juni (Vormittag):** Hauptplatz
- Fr, 11. Juni (Nachmittag):** Donaulände in Tulln und Langenlebarn
- Sa, 12. Juni (Vormittag):** Nitzing
- Sa, 12. Juni (Nachmittag):** Nibelungenplatz

Die genauen Standorte und Uhrzeiten finden Sie auf www.tulln.at/nibelungenplatz



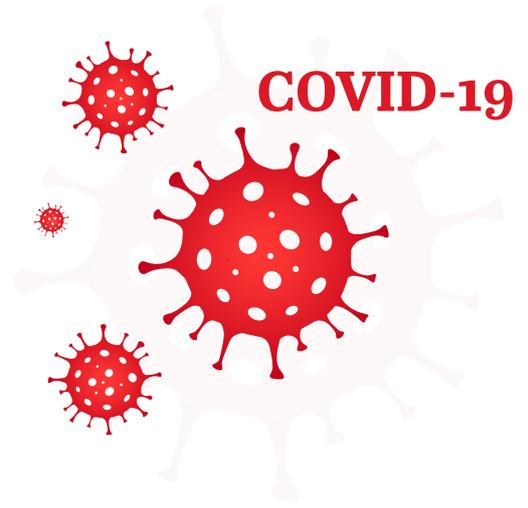
GEMEINSAM PLATZ MACHEN!

Die Schritte zur Neugestaltung des Nibelungenplatzes



Impfen und testen gleich um's Eck

Seit über einem Jahr versucht die Stadtgemeinde Tulln, die Bevölkerung mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln bei der Bewältigung der Pandemie so gut wie möglich zu unterstützen. Der zentrale Ansatzpunkt ist, den BürgerInnen die relevantesten Präventionsmaßnahmen – Impfung und Testung – direkt vor Ort anzubieten. Tulln war in beiden Angeboten niederösterreichweiter Vorreiter.



REGELMÄSSIG TESTEN!

Schon lange vor der Einführung der niederösterreichweit flächendeckenden Schnell-Testungen hat Tulln dieses Angebot für die hier lebenden und arbeitenden Menschen geschaffen – und viele Institutionen und andere Gemeinden haben von diesem Know-how gelernt. Heute ist das regelmäßige Testen eine der zentralen Maßnahmen, um der Pandemie die Stirn zu bieten. Bitte nutzen Sie die Angebote, die seitens der Stadtgemeinde Tulln laufend ausgebaut wurden:

Größte Testkapazität!

Tulln, Messe- lande Halle 10:

Mo–Sa: 7 – 12 Uhr
Mi zusätzlich: 16 – 19 Uhr

Langenlebarn, Florahof- saal:

Mo: 15 – 19 Uhr
Fr: 15 – 19 Uhr

Tulln, Hauptplatz:

Mo–Fr: 9 – 17:30 Uhr
Sa: 9 – 14 Uhr

Tulln, Universitäts- und Forschungszentrum

(Konrad-Lorenz-Str. 24):
Mo: 9 – 12 Uhr
Mi: 9 – 12 Uhr

INNERHALB VON DREI MONATEN WURDEN IN TULLN...

- ca. 50.000 Covid-Schnelltests durchgeführt
- Davon waren 147 positiv (0,3%) – diese Menschen konnten sich dadurch frühzeitig absondern und keine weiteren Menschen anstecken.

(Zahlen: Mitte Jänner bis Mitte April)

Alle Testmöglichkeiten in Niederösterreich: www.testung.at

100% SUV 100% elektrisch

ID.4

ID.4 Pro Performance 150 kW

- ✓ Bis zu 522 km Reichweite
- ✓ Bis zu 125 kW Ladeleistung DC
- ✓ Mit einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 8,5 Sekunden

Jetzt Probe fahren

ZERO
Volkswagen way to

Stromverbrauch (kombiniert): 17,2 – 18,5 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 02/2021.

Birngrüber

Krems • Tulln • Langenlois
3430 Tulln
Königstetter Straße 169
Telefon +43 2272 691
www.birngruber.at



IMPFFEN, SO SCHNELL ES GEHT

Im Team für die Impfstraße in Tulln: Dr. Markus Weilharter, Dr. Nicole Edhofer, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Gesundheitsstadträtin Paula Maringer.



Auf die Verfügbarkeit des Impfstoffs hatte die Stadt leider keinen Einfluss, aber durch frühzeitiges Erkennen des Bedarfs konnte in einem großen Miteinander aus Stadtgemeinde, den ansässigen Praktikern und vielen Freiwilligen aus ärztlichem Bereich, Pflege und Administration in Tulln bereits Mitte Februar die erste Impfstraße des Landes eingerichtet werden. Entsprechend der nationalen Impfstrategie werden hier pro Woche bis zu 1.400 Menschen geimpft. Dank der gut eingespielten Abläufe und dem Engagement aller Beteiligten wurde Tulln schließlich auch als eine der 20 offiziellen Impfstellen des Landes Niederösterreich ausgewählt und wird ab Mai als „blau-gelbes Impfzentrum“ vom Land und dem Roten Kreuz weitergeführt. Bis auf weiteres kommt in Tulln der Impfstoff Biontech/Pfizer zum Einsatz.

BISHER WURDEN...

- allein in der Impfstraße Tulln 9.000 Menschen geimpft, viele weitere in Praxen einiger Tullner Allgemeinmediziner. Die Zuteilung der Personen erfolgte durch das Land Niederösterreich.
- rd. 2.000 Arbeitsstunden von MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Tulln für die Test- und Impfstraßen geleistet.

(Zahlen: Mitte Jänner bis Mitte April)



Geprüfte Informationen zur Covid-Schutzimpfung sowie zum nationalen Impfplan: www.impfung.at

Information von Stadtarzt Dr. Franz Bichler:



Alle Impfstoffe sind sicher!

In den letzten Wochen und Monaten wurde viel über die Corona-Schutzimpfungen berichtet. Leider lag der Fokus auf deren Risiken statt auf deren unschätzbarem Wert. Sie sind nämlich die einzige Möglichkeit, unsere Gesellschaft aus dieser Pandemie zu führen.

Die Wirkung eines Vektorimpfstoffs (z.B. AstraZeneca, Sputnik...) ist eindrucksvoll. Die Impfung schützt vor einer Infektion (70%) und verhindert in über 90% Spitalsaufenthalte. Bis jetzt wurden in Österreich ca. 600.000 Menschen positiv getestet und 10.000 sind an der Virusinfektion verstorben. Wenn man eine Dunkelziffer mit einrechnet, dann dürfte jeder 100. Corona-Erkrankte versterben. Derzeit verstirbt jeder fünfte Intensivpatient in der Altersgruppe 50.-65. Lebensjahr an dieser Infektion. Demgegenüber steht das minimale Risiko, im Zusammenhang mit einer Impfung an einer Thrombose zu erkranken.

In Großbritannien wurden bisher 18 Mio. Menschen mit dem AstraZeneca Impfstoff geimpft. Dabei traten 80 Thrombosen in Zusammenhang mit der Impfung auf. Dies entspricht einer Wahrscheinlichkeit von 1:220.000 Impfungen. Bei der Sinusvenenthrombose liegt das Verhältnis bei 1:680.000. In Österreich wurden bis 16. April 2.403.624 Impfungen im E-Impfpass eingetragen. Die Zahl der Thrombosen mit gleichzeitiger Thrombozytopenie nach AstraZeneca-Impfungen liegt weiterhin bei acht. Andererseits treten laut Angaben des dänischen Gesundheitsregisters bei der dänischen Bevölkerung (5 Mio. Einwohner) 400 Thromboembolien pro Monat auf. Das heißt auch ohne Impfung ist die Thromboembolie ein durchaus häufiges Ereignis.

Sollte der äußerst unwahrscheinliche Fall einer Thrombose innerhalb von 4-20 Tagen nach der Impfung auftreten, so kann diese gut mittels Blutverdünnung und Immunglobulingabe behandelt werden.

Ich möchte Ihnen versichern und Sie aufrufen: Alle Impfstoffe sind sicher. Nutzen Sie bitte die Gelegenheit, sich impfen zu lassen – egal mit welchem Impfstoff!

Bleiben Sie gesund,
Ihr Dr. Franz Bichler



GARTEN
STADT



TULLN



Schwerpunkt
URLAUB
DAHEIM

Gärten & Grün erleben – wo, wenn nicht in Tulln?

Wenn sich die Natur und unsere Grünräume in Schale werfen, wird die Stadt wieder zum Anziehungspunkt für Gäste aus der Region und zum idealen Platz für Urlaub vor der Haustür. Tullns Positionierung als ökologische Gartenstadt mit zahlreichen Angeboten bietet nicht nur Lebens- und Freizeitqualität: Übergeordnetes Marketing unserer Vorzüge soll viele BesucherInnen anziehen und damit auch der ansässigen, durch Corona gebeutelten Wirtschaft mehr Frequenz bringen.

„Wir wollen die Stadt heuer wieder mit all ihren Angeboten und ihrer Attraktivität als DIE Gartenstadt Österreichs präsentieren, die einen Besuch lohnt. Unsere vielen Outdoor-Erlebnisse bilden den optimalen, sicheren Rahmen dafür“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk. Wie in den Vorjahren wird dazu eine landesweite Werbekampagne unter dem Titel „Sommerfrische in der Gartenstadt“ umgesetzt, in die die Stadt Tulln ca. € 130.000,- investiert. Die Gartenstadt Tulln mit all ihren Vorzügen wird darin wieder im öffentlichen Raum in Wien und vielen Bereichen Niederösterreichs sowie in Linz und Graz sichtbar sein, aber auch mit gezieltem Google- und Social Media-Marketing erholungssuchende Personen aus der Region im Internet ansprechen und nach Tulln einladen.

TULLN IST URLAUBSFEELING DAHEIM!

Die Stadt Tulln mit den Augen eines Ausflugsastes sehen – das bedeutet Sommerfrische zuhause. Beispiele gefällig?

- **DIE GARTEN TULLN**, eines von Österreichs Top-Ausflugszielen, mit riesigem Naturspielplatz
- **die Donaulände**, unser gemeinsamer Garten am Wasser – heuer wieder mit gemütlichen Sitzgarnituren, Sonnenschirmen und viel Miteinander



- **Baumkunstweg** mit aktuell 12 besonderen Exemplaren – beschildert und als Tour besuchbar
Tipp: Im Rahmen der gartenFESTWOCHE von 18. bis 27. Juni sind vier Bäume an der Donaulände immer von 20 bis 23 Uhr stimmungsvoll beleuchtet.
- **vielfältige Möglichkeiten im Radtourismus** – von Tulln in die Wachau, zum Wagram und ins Tullnerfeld
- **Freizeitpark rund um die BMX-Bahn** – mit Wiesenflächen, Möglichkeiten für Slackline und Discgolf, Loungemöbeln und umgeben von artenreicher Grüngestaltung
- **Kultur** – z.B. mit der Donaubühne und Angeboten unserer Museen
- **entspannte Badetage im Aubad, Paddeln im Wasserpark und Reifenfahren mit dem Wasserschlub**
- **lauschige Abende** und kulinarische Schmankerl in den vielen **Schanigärten**
- **Shoppen und flanieren** mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten



VERANSTALTUNGEN IM GRÜNEN UND AN DER FRISCHEN LUFT

Das „Tulln-Erlebnis“ erfreut uns besonders in der warmen Jahreszeit jeden Tag – in der Innenstadt, in den Freizeiteinrichtungen, an der Donaulände. Die Würze zum „Drüberstreuen“ sind Veranstaltungen – folgendes ist in den nächsten Wochen seitens der Stadtgemeinde Tulln geplant, sofern Corona es ermöglicht:

- **gartenFESTWOCHEtulln:** Fr 18. bis So 27. Juni (Programm siehe Seite 10)
- **Wein.findet.Stadt** am Gästehafen: Fr 18. Juni, Fr 23. Juli, Fr 13. August

Wer? Kids von 7 - 14 Jahren
Wann? 19.7. - 20.8.
Was? Spiel, Spaß & Action

ROSEN ARCADE

**1 WOCHE
FERIENCAMP
ALL-INKLUSIVE
FÜR € 179,-**

SOMMER ERLEBNIS.

SO COOL. SO NAH.

INFOS & ANMELDUNG: WWW.ROSENARCADE.AT  

Willkommen zur

Ein Muss für wahre Gartenfreunde: Im Zweijahresrhythmus bietet die Gartenstadt mit der gartenFESTWOCHEtulln geballtes Programm rund um ihr vielfältiges Garten-Gesamterlebnis. Kulinarische und kulturelle Genüsse, Yoga im Garten, geführte Touren und vieles mehr warten auf gartenbegeisterte Gäste.



Programm

- FR 18.6., ab 17 Uhr:** Wein.findet.Stadt am Gästehafen
FR 18.6., 17 Uhr: Yoga-Challenge an der Donaulände*
FR 18.6., 19 Uhr: Spaziergang mit tänzerischen Performances am „Tut gut-Schrittweg“ (Weitere Termine: 19.6., 11 Uhr & 25.6., 18:45 Uhr)*
SA 19.6., 10 Uhr: Hinter den Kulissen: Gartenstadt-Spaziergang mit Obergärtnerin Marie Therese Heckl*
SA 19. & SO 20.6., 10-18 Uhr: Ein Garten am Ende des Regenbogens, Schaugarten „Rainbowsend“, Langenlebar*
SA 19. & SO 20.6., 10-19 Uhr: Bootfahren im Wasserpark
SA 19.6., 15 Uhr: Art Adventure „Egon Goes Pop Art“
SA 19.6., 16 Uhr: „Die Geschichte von Idiputz“, Donaulände
SA 19.6., 22 Uhr: „Lichtgedichte“ – Projektionskunst von OMAi, Donaulände
SO 20.6., 10-12 Uhr: Kräuter-Barfuß-Wanderung im Wasserpark Tulln*
SO 20.6., 19 Uhr: Sommersoierée – „Sommergarten – Sommerlust“, Vokal Ensemble Tulln, Vorplatz Stadtmuseum Tulln
DI 22.6., 20 Uhr: Michael Mittermeier „Zapped – Ein TV-Junkie kehrt zurück“, Donauebühne
MI 23.6., 20 Uhr: Dr. Eckart von Hirschhausen „Endlich“, Donauebühne
FR 25.6., 17 Uhr: Yoga-Spaziergang am „tut gut“-Schrittweg*
SA 26.6., 11 Uhr: Puppenbühne Träumeland – Kindertheater unter'm Blätterdach, Donaulände
SA 26.6., 15-16 Uhr: Hinter den Kulissen: Gartenstadt-Rundfahrt mit Stadtgärtner Mario Jaglarz
SA 26.6., 20 Uhr: Stadtkapelle Tulln & Gäste „Movienight 2.0“, Donauebühne
SO 27.6., 15-17 Uhr: Land Art – Kreative Auszeit in der Natur, Wasserpark*
SO 27.6., 18 Uhr: „Shirley Valentine“ – Ein-Frau-Theater, Donaulände*

Programmauszug **DIE GARTEN TULLN** und **Natur im Garten:**

FR 18. & FR 25.6.: Natur im Garten Beratungstag am Tullner Naschmarkt
 SA 19. & SO 20.6. sowie SA 26. & SO 27.6.: Führung durch die Gärten, DIE GARTEN TULLN. Mehr unter www.diegartentulln.at bzw. www.naturimgarten.at

*Anmeldung erforderlich! Nähere Informationen zum gesamten Programm auf www.tulln.at/gartenfestwoche. Stand der Information: 23. April - coronabedingte Änderungen/Absagen vorbehalten!





PROFI-TIPP VON OBERGÄRTNERIN MARIE THERESE HECKL

Der Mai ist bekannt dafür, dass Regen und Sonnenschein mitunter rasch aufeinander folgen können. Dieses feuchtwarmer Wetter sagt allem in der Natur „Jetzt geht's richtig los!“ – man sieht, wie alles immer grüner wird, und auch die Vogel- und Nützlingswelt ist nicht mehr zu bremsen. Das zaubert ein Lächeln ins Gesicht! Aber Achtung, einzelne kältere Nächte sind auch im Mai noch üblich und neben den ersten Nützlingen sind auch bereits Schädlinge unterwegs! **Daher meine Tipps für die kommenden Tage und Wochen:**

- Empfindliche Pflanzen vor Spätfrost schützen – auch alle Pflanzen, die man drinnen überwintert hat und die nun schon auf der Terrasse stehen, z.B. Oleander.
- Frühjahrsblüher, deren Blüte schon vorbei ist, gleich zurückschneiden.
- Schnecken- und Schnecken-Schutz bei allen Pflanzen, die gerne von ihnen gefressen werden – besonders „beliebt“ sind derzeit die kleinen Neuaustriebe, speziell von Stauden.
- Rasenansäen bzw. -verlegen – jetzt ist der optimale Zeitpunkt!
- Bei Frischgepflanztem auf ausreichend Wasserzufuhr achten.

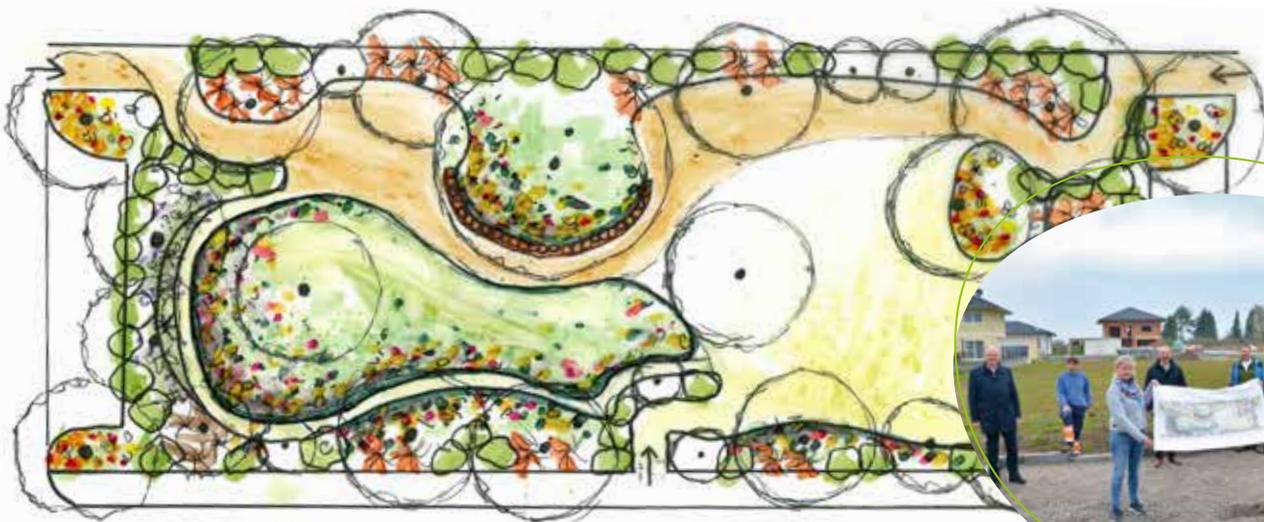
Klimafitter Grünraum für Neuaigen von den Stadtgärtner-Profis

Die StadtgärtnerInnen der Gartenstadt Tulln sind Experten auf ihrem Gebiet – dank Fachausbildung, laufender Fortbildung und durch enge Zusammenarbeit mit den ansässigen Partnern und Spezialisten. Für die Siedlung rund um die Weizen-, Mais- und Gersengasse in Neuaigen hat Obergärtnerin Marie Therese Heckl, frisch gebackene Gärtner-Meisterin, einen ökologisch diversen Grünraum geplant, der nun bis zum Herbst in Eigenleistung des Bauhofes umgesetzt wird.

FLÄCHE FÜR MITEINANDER IM GRÜNEN

„Gemäß dem Gedanken der „Stadt des Miteinanders“ soll die Gestaltung der insgesamt 2.000 m² großen Fläche zur vielfältigen und gemeinschaftlichen Nutzung einladen, insbesondere für Familien und Kinder“, so Stadträtin und Ortsvorsteherin Paula Maringer. Zu diesem Zweck wurde eine durchdachte, naturnahe Gestaltung und Bepflanzung zusammengestellt – mit heimischen Baumarten, u.a. dem Geburtenjahrgangsbaum für das Jahr 2021, sowie mit Staudenmischungen, Blumenwiese und Naschobst.

Planung für das neue Grünareal in Neuaigen



Vor Ort: Ortsvorsteher Gerhard Fallbacher, Bauhof-Mitarbeiter Markus Pietsch, Stadträtin Paula Maringer, Gemeinderat Ernst Pegler, Bauhof-Leiter Ing. Florian Pauser, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Bauhof-Mitarbeiter Norbert Eichholzer und Obergärtnerin Marie Therese Heckl.



Unternehmensservice unterstützt Betriebsansiedlungen

Tulln ist dank engagierter UnternehmerInnen und strategischer Herangehensweise der Stadt heute landesweit ein Vorzeigebispiel für eine erfolgreiche Innenstadtwirtschaft. Mit erprobtem Zusammenhalt und innovativen Maßnahmen gilt es nun, der Krise entgegenzutreten. Ein außergewöhnlicher Ansatz für die Ansiedlung zusätzlicher Innenstadt-Betriebe, ein in Abstimmung mit den Unternehmern erstelltes Maßnahmenpaket zur Wirtschaftsförderung und vor allem gute Zusammenarbeit machen's möglich.

„Geänderte Rahmenbedingungen benötigen neue Herangehensweisen. In Tulln scheuen wir uns nicht davor, innovativ zu sein – denn genau das hat uns zu dem erfolgreichen Wirtschafts- und Einkaufsstandort gemacht, der wir sind. Wichtig ist, die UnternehmerInnen einzubeziehen, denn so setzt Unterstützung seitens der Stadt genau da an, wo sie gebraucht wird“, so Wirtschaftsstadtrat Mag. Lucas Sobotka.

„STADTUP“: UNTERSTÜTZUNG FÜR GRÜNDER

Auch wenn es in Tulln vergleichsweise wenig sind: Jedes leerstehende Geschäftslokal in der Innenstadt ist zu viel. In Zusammenarbeit mit den Stadtmarketing-Profis „CIMA Austria“ wird derzeit ein Wettbewerb ausgelobt, bei dem sich Unternehmensgründer für „Starthilfe“-Pakete bewerben können. Darin enthalten sind zahlreiche, für sie kostenlose, aber sehr wertvolle Leistungen wie Business-Coachings, Marketingunterstützung und Rechtsberatung – und der Zuschlag für die Miete eines derzeit leerstehenden Lokals. Dadurch ist beiden Seiten geholfen: Die Stadt ist um innovative, eingemietete Betriebe reicher und die Unternehmer erhalten kostenlos ein umfangreiches Leistungspaket. In der Stadt Ried wurden auf diesem Weg bereits fast 2.000 m² Geschäftsfläche vermietet und 20 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Finanziert wird das Paket neben Leistungen von Netzwerkpartnern durch die Stadtgemeinde Tulln.



”

„Das Miteinander in der Tullner Wirtschaft ist durch Corona noch größer geworden. Es ist wichtig, dass bei Aktionen möglichst viele mitmachen, denn nur gemeinsam können wir für Frequenz sorgen.“

Nina Stift,
Modehaus Stift

TIPP FÜR ALLE TULLNER UNTERNEHMEN UND DEREN KUNDINNEN:

Jetzt Cities-App downloaden und von vielen Vorteilen profitieren!

MIT KOOPERATION DURCH DIE KRISE: BETRIEBE HELFEN BETRIEBEN

In der Corona-Krise haben sich viele Tullner Unternehmen für teils außergewöhnliche Kooperationen zusammengefunden und so gezeigt, was den Erfolg in Tulln ausmacht: Miteinander sind wir stärker!

- **„Bio am Platz“ und „Blumenoase Ajili“:** Blumengestecke im Bio-Supermarkt
- **„Aust Fashion“ und mehrere Innenstadtbetriebe:** Modepräsentation in anderen Geschäftslokalen auf Facebook
- **Gasthof „Adlerbräu“ und Konditorei „Köstlbauer“:** Mehlspeise als Ergänzung zum Mittagmenü
- **Erdbau „Gnant“ und zwei neue Foodtrucks:** Zur Verfügungstellung von Standplätzen, Unterstützung beim Schritt in die Selbstständigkeit durch Hilfe bei Betriebsanlagengenehmigungen und Marketing.



Foto: Helga Urbanitsch

GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN

Frequenz in der Innenstadt schaffen, Gäste und neue KundInnen anziehen, ansprechendes Einkaufsambiente bieten.

PROJEKTFÖRDERUNG

Die Betriebe wissen in Eigenverantwortung selbst am besten, was ihnen hilft. Die Stadtgemeinde Tulln unterstützt daher Maßnahmen finanziell, die von den Unternehmen selbst gesetzt werden und zu Frequenzsteigerung und allgemeiner Aufenthaltsqualität beitragen – z.B. für Live-Musik im Schanigarten oder ausgefallene Geschäftsdécoration mit gärtnerischem Bezug.

VERANSTALTUNGEN UND GEMEINSAME AKTIONEN

Ein wesentliches Feedback der Unternehmen: Dem Handel kommen statt einmaligen Großveranstaltungen wie der „Einkaufsnacht“ eher kleinere Aktionstage ohne großes Rahmenprogramm zugute. In enger Zusammenarbeit wird daher derzeit an „Outlet-Tagen“ im Sommer und einem kleineren Themen-Event für den Herbst gearbeitet.

„Wir setzen die Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung in Abstimmung mit den Betrieben - nur so können sie erfolgreich sein.“

Mag. Lucas Sobotka, Wirtschaftsstadtrat

AUFENTHALTSQUALITÄT UND UNTERHALTUNG

Shoppen in Tulln soll keine Erledigung, sondern ein Einkaufserlebnis sein. Die Stadtgemeinde sorgt mit ansprechenden öffentlichen Räumen und heuer zusätzlich verstärkt mit Straßenmusik und -künstlern, Weinverkostungen der Wagramer Winzer und ähnlichen kleinen Programmpunkten für ein ansprechendes Ambiente.

STRUKTURELLE UND FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DER STADT

Stundung von Gemeindeabgaben, Aussetzung von Gebühren (z.B. für Schanigärten), Ausweitung der Schanigarten-Flächen, Einführung und Bewerbung der „Cities“-App für Tulln, Administration und Bewerbung der „Tullner Zehner“ zur Kaufkraftbindung, uvm.

Mehr Platz für Technologie und Forschung

Ende Februar war es soweit: Die mittlerweile vierte Ausbaustufe des Technologie- und Forschungszentrums am Campus Tulln Technopol wurde nach nur einjähriger Bauzeit eröffnet. Das Gebäude bietet Platz für rund 50 weitere High-Tech-Arbeitsplätze für moderne Spitzenforschung im Bereich biobasierter Technologien.

In den vergangenen 15 Jahren wurde das Technologie- und Forschungszentrum am Campus aufgrund der großen Nachfrage insgesamt drei Mal erweitert und hat sich als europäischer Biotech-Hotspot etabliert. Insgesamt wurden in das Haus D 11,3 Millionen Euro investiert, um forschungsaffinen Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen und die bestmögliche Infrastruktur zu bieten. Im TFZ Tulln stehen ab sofort zusätzlich rund 2.300 m² an vermietbaren Labor- und Büroflächen zur Verfügung – insgesamt sind es somit aktuell rd. 8.000 m².

ERFOLGSGESCHICHTE TECHNOLPOL

Über 1.000 MitarbeiterInnen setzen am Campus Tulln Technopol neue Maßstäbe im zukunftssträchtigen Bereich der natürlichen Ressourcen und biobasierten Technologien. Als Wirtschaftsfaktor bringt der Campus unverzichtbare Impulse für die Stadt und die gesamte Region, hochqualitative Arbeitsplätze direkt vor der Haustür und er stärkt langfristig die regionale Wertschöpfung.

TULLN IST GREEN SMART CITY!

Als Standort des „Hauses der Digitalisierung“ und als moderne Stadtverwaltung setzt die Stadtgemeinde Tulln laufend innovative Digitalisierungsprojekte um – zwei aktuelle Beispiele:

- **Digitaler Grünflächenkataster:** Um die ständig wachsende Anzahl an unterschiedlich intensiv zu pflegenden öffentlichen Grünflächen noch besser betreuen zu können, wurden diese digital erfasst. In der Datenbank können z.B. Nach- oder Neupflanzungen direkt vom Computer aus geplant werden und es erfolgt eine laufende Dokumentation der Arbeiten – von Bewässerung bis Pflanzlisten. Kurzum: Der Grünflächenkataster ermöglicht eine bessere Betreuung der Grünflächen – damit die Gartenstadt auch in Zukunft nachhaltig erblüht.
- **E-Card-Zutrittssystem zum Grünschnittplatz beim Altstoffsammelzentrum:** Der Grünschnittplatz (mit Containern für Grünschnitt, Altpapier und Altholz) in der Maderspergerstraße ist seit Mitte April mittels E-Card-Zutrittssystem zu verlängerten Öffnungszeiten (Mo, Do & Fr 7-18 Uhr; Di und Mi 7-16 Uhr, Sa 8-12 Uhr) zugänglich. Notwendig ist dafür lediglich eine einmalige Registrierung der E-Card im Bürgerservice des Rathauses.



Das Haus der Digitalisierung wächst – digital und real

Die Vorarbeiten für den Bau des „Hauses der Digitalisierung“ laufen auf Hochtouren – mit einem Spatenstich im Mai geht es an die Realisierung am Areal des Campus Tulln Technopol. Die Plattform virtuelleshaus.at bietet bereits jetzt eine Online-Anlaufstelle mit erfolgreichen Digitalisierungsprojekten und ExpertInnennetzwerk.

Die Plattform www.virtuelleshaus.at wurde nach zwei erfolgreichen Jahren im vergangenen Jänner einem Relaunch unterzogen und legt nun den Fokus stärker auf das ExpertInnennetzwerk – darin haben die NutzerInnen die Möglichkeit, Digitalisierungs-ExpertInnen zu finden und mit ihnen in Kontakt zu treten. Zudem stehen eine Datenbank mit erfolgreich umgesetzten Digi-Projekten und Informationen zu Ausbildungen und Förderungen im Mittelpunkt der Webseite.

VORZEIGE-DIGITALISIERUNGSPROJEKTE AUS TULLN

Bei den Musterbeispielen der Website sind auch Tullner Unternehmen vertreten – zum Beispiel „WaterGuard Pro“ von der Salzgeber GmbH. Die Anwendung bietet ein Werkzeug, das dabei hilft, Besucherzahlen in Pools und Bädern zu regulieren – ein wichtiger Aspekt, vor allem in Zeiten von Abstandsregeln und Mindestabständen. Auch das Projekt „sportveranstaltung.at“ spielt in Tulln eine wichtige Rolle: Die Stadt Tulln nutzte das Tool im vergangenen Winter für die Regulierung der Besucherzahlen am Eislaufplatz – als Vorreiter in ganz Österreich.

INNOVATIONSSTANDORT TULLN

Als Standort des Hauses der Digitalisierung wird Tulln eine digitale Vorzeigeregion werden. Im Haus bzw. auf www.virtuelleshaus.at präsentierte Innovationen könnten in der weiteren Folge in der Stadt erprobt werden. Außerdem stellt dieses Leuchtturm-Projekt einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor dar: Tulln soll damit zum interessantesten Standort für Digitalisierungsforschung und -unternehmen werden, besonders in den Bereichen Nachhaltigkeit und Umwelt. Das wird neue Arbeitgeber und BesucherInnen anziehen, Projekte ermöglichen und Tulln als GREEN SMART CITY bekannt machen.

KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN MIT „HAUS DER DIGITALISIERUNG“ VORGESTELLT

Das Haus der Digitalisierung soll nicht nur neue Unternehmen nach Tulln bringen, sondern auch den ansässigen Betrieben innovative Kooperationsprojekte ermöglichen. Im Februar stellte Landesrat Jochen Danninger in einem Online Talk die Unterstützungsleistungen im Digitalisierungsbereich des Landes Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Niederösterreich vor. Rund 40 Tullner UnternehmerInnen waren bei der Online-Veranstaltung dabei – aufgrund des guten Feedbacks sind weitere Veranstaltungsformate für die Tullner Wirtschaft in Planung.



Straßenbau: Innenstadtsanierung ist Großprojekt 2021

Jedes Jahr fällt ein großer Anteil am Budget der Stadtgemeinde Tulln auf den Straßenbau, in diesem Jahr 2,5 Mio. Euro (inkl. Radwege und Straßenbeleuchtung). Die Maßnahmen erstrecken sich über das ganze Jahr – und wie auch in den Vorjahren werden Synergien mit den Einbautenträgern abgestimmt. Neben der Sanierung der Langenlebarner Straße ist die Sanierung der Straßen der Innenstadt das zweite aktuelle Großprojekt der Stadtgemeinde Tulln: Bis 2023 investiert die Stadt hier ca. 5 Mio. Euro.

Die Einbauten in der Innenstadt, die Gasleitungen der Netz NÖ GmbH und die städtischen Wasser- und Kanalleitungen, sind teilweise bereits über 40 Jahre alt und müssen getauscht werden – denn Gebrechen können in diesem Bereich bekanntlich folgenschwer sein. Da hierfür die Straßendecke großflächig geöffnet werden muss, wird im Zuge dessen auch der in vielen Bereichen bereits sehr in Mitleidenschaft gezogene Straßenbelag erneuert und teils auch der Straßenraum neu gestaltet. Die größte Umgestaltung wird hierbei in der Kirchengasse rund um die erweiterte Egon Schiele Volksschule passieren, wo noch heuer ein großer, verkehrsarmer Platz für die SchülerInnen entsteht. Das Projekt „Innenstadtsanierung“ wird in Abstimmung aller beteiligter Partner in den Jahren 2021 bis 2023 umgesetzt.



TIPP STÜNDLICHER EXPRESS-BUS STOCKERAU - TULLN - BAHNHOF TULLNERFELD

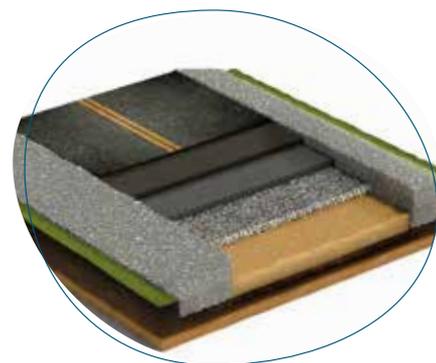
Seit einigen Monaten verkehrt eine neue, sehr hilfreiche Busverbindung: Die Linie 140 verbindet Stockerau, Tulln und den Bahnhof Tullnerfeld auf direktem Weg – im 60-Minuten-Takt und mit abgestimmten Umsteigemöglichkeiten zum Regional- und Fernverkehr. Haltestellen in Tulln sind in der Brückenstraße bei der Feuerwehr (Abfahrtszeit in Richtung Tullnerfeld immer 10 Minuten vor der vollen Stunde), in der Königstetter Straße, am Bahnhof und beim Landespflegeheim als Anschluss für den Campus Tulln Technopol (Abfahrtszeit in Richtung Tullnerfeld immer 3 Minuten vor der vollen Stunde). Retour vom Bahnhof Tullnerfeld kommt der Bus immer rund um die volle Stunde an den angeführten Haltestellen in Tulln an.

ACHTUNG!

Aufgrund der teilweise sehr schmalen Straßen sind **kurzfristige Sperren mit lokalen Umleitungen** notwendig. Diese werden jeweils im Vorfeld vor Ort mittels Informationstafeln bekanntgegeben.

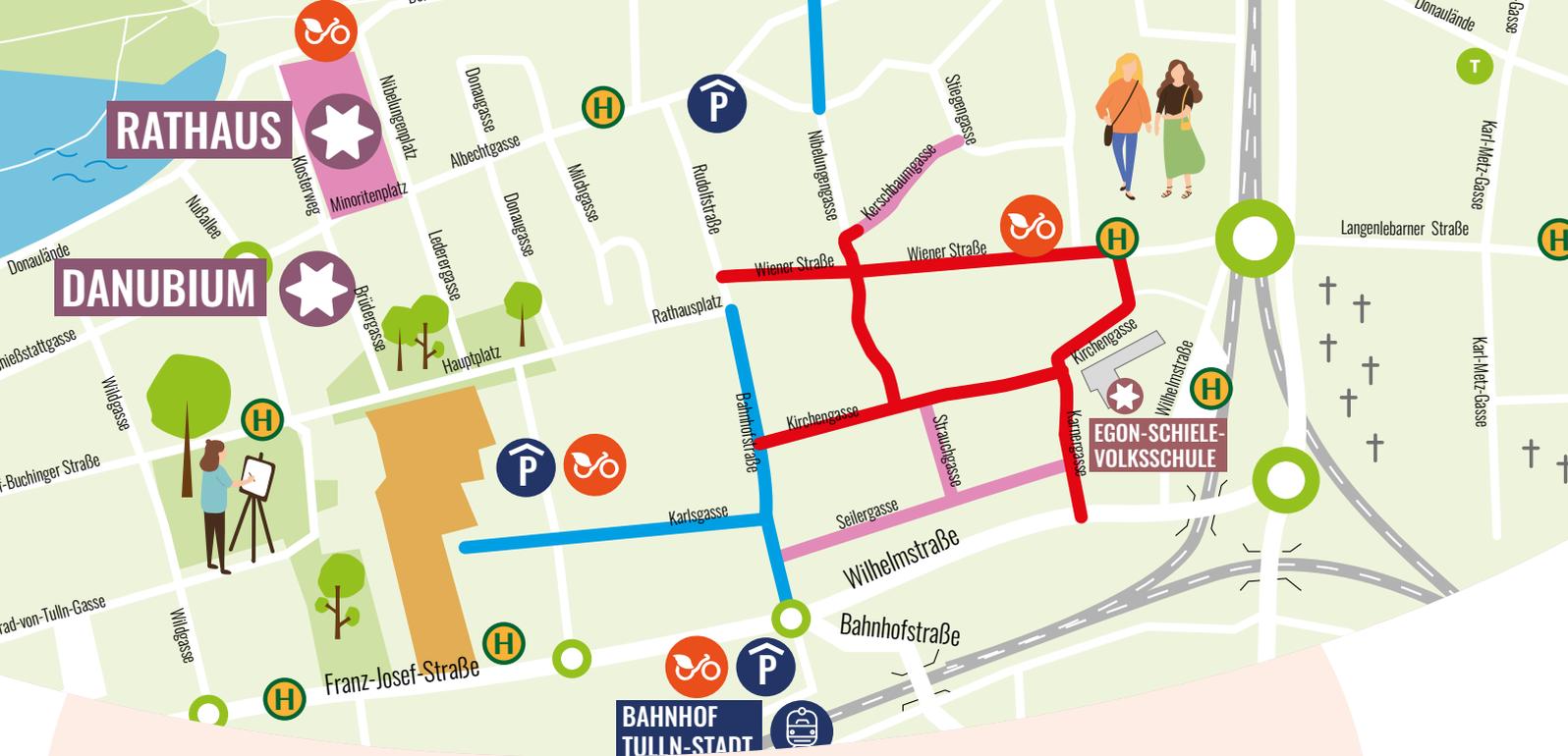


Vizebürgermeister und Planungsstadtrat Harald Schinnerl, Ing. Thomas Rudolf (Abt. Straßen & Verkehr), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, DI Cornelia Hebenstreit (Abteilungsleiterin Straßen & Verkehr) und Straßenbau-Stadtrat Mag. Rainer Patzl



STRASSENSANIERUNG: EINE DAUERAUFGABE FÜR GEMEINDEN

Die Straßensanierung ist eine Aufgabe, die alle Städte und Gemeinden Jahr für Jahr begleitet – und gleichzeitig nie abgeschlossen bzw. makellos sein wird. Die Abnutzung durch motorisierten Verkehr, notwendige Einbauten-Arbeiten und sonstige Einflüsse machen den Oberflächen laufend zu schaffen – so zeigt eine frisch sanierte Straße im Durchschnitt nach 20 Jahren bereits wieder mittelstarke Abnutzungserscheinungen. Jede der rd. 115 km Gemeindestraßen stets auf höchster Qualität zu halten, ist also rein rechnerisch gar nicht möglich. Ein anderes, rein theoretisches Rechenbeispiel: Würde man alle 115 km gleichzeitig sanieren, würde dies fast 200 Mio. Euro kosten – **denn 1 Meter Straße in Norm-Ausführung (ohne Kanal, Begrünung und nur minimalem Gehsteig) kostet in der Herstellung rd. 1.700,- Euro.**



MASSNAHMEN 2021

SCHWERPUNKT KARNERGASSE, KIRCHENGASSE, WIENER STRASSE

- Im Bereich um die derzeit in Umbau befindliche **Egon Schiele Volksschule bis in die Wiener Straße** erneuert die Netz NÖ GmbH bereits seit einigen Wochen die unterirdischen Stromleitungen. In den kommenden Wochen wird die Stadtgemeinde zwischen Kirche und Volksschule einen großen, barrierefreien Platz mit Sitzmöglichkeiten und naturnahen Grünflächen gestalten – ein weiterer **Ort des Miteinanders**, der für SchülerInnen, Eltern und alle BürgerInnen nutzbar sein soll.
- Die **Kirchen- und die Karnergasse** erhalten zwischen Mai und August neue Wasserleitungen sowie einen neuen Belag, danach folgen die Kirchengasse in Richtung Bahnhofstraße (Belagherstellung 2022) und die schmale Blutgasse.
- Die vielbefahrene **Wiener Straße** wird in den verkehrsärmeren Sommermonaten in Angriff genommen – im Juli werden hier die Wasserleitungen und der Straßenbelag erneuert.
- **Am westlichsten Stück der Wiener Straße**, im Bereich der Baustelle beim ehemaligen Frank-Haus, werden die notwendigen Arbeiten an Gas-, Strom- und Wasserleitungen sowie die Wiederherstellung der Oberfläche erst im Herbst erfolgen, wenn die Großbaustelle in ihrer Endphase ist.

MASSNAHMEN 2022

SEILERGASSE, KERSCHBAUMERGASSE

Die Planungen für diese Abschnitte der Innenstadtsanierung sind noch nicht abgeschlossen – nach derzeitiger Planung ist in der **Seilergasse** neben den notwendigen Sanierungsarbeiten aber auch eine Umgestaltung angedacht. Der Gehsteig könnte wegfallen, um Platz für eine klimafitte Gestaltung mit Bäumen und naturnahen Grünflächen zu schaffen. Die **Strauchgasse** und die **Kerschbaumergasse** werden hinsichtlich Einbauten und Straßenbelag saniert.

MASSNAHMEN 2023

KARLGSASSE, BAHNHOFSTRASSE

Die **Karlgasse** ist in ihrem Zustand und ihrer schmucklosen Gestaltung bereits sehr in die Jahre gekommen – daher wird auch hier die Gliederung des Straßenraums überdacht. In der Sackgasse zum Seiteneingang der Rosenarcade könnte z.B. eine barrierefreie Ebene mit Bäumen und Grünflächen entstehen. Die konkreten Planungen erfolgen allerdings erst im Vorfeld der Arbeiten im Jahr 2023. Weitere Sanierungen in diesem Jahr sind in der **Bahnhofstraße** und in der **Nibelungengasse** vorgesehen.



Mit dem Radl auf neuen Wegen

Fahrradfahren hält Körper und Umwelt fit! Die Gartenstadt Tulln investiert daher jedes Jahr in den Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur, denn je besser die Voraussetzungen für klimafreundliche Mobilität sind, desto eher wird sie genutzt. In Tulln ist das Radl für die meisten BürgerInnen bereits jetzt das Fahrzeug erster Wahl für Wege innerhalb der Stadt während der warmen Jahreszeit. Folgende Projekte stehen aktuell auf dem Plan der Stadtgemeinde Tulln.

GEH- UND RADWEG IN DER BRÜCKENSTRASSE

Die Stadtgemeinde Tulln wurde informiert, dass das Land Niederösterreich als Straßenerhalter im Sommer die Brückenstraße zwischen dem Kreisverkehr der Wilhelmstraße und dem Severin-Kreisverkehr sanieren wird. In guter Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde wurde in der Planung abgestimmt, dass die sehr breite Fahrbahn ein wenig verschmälert wird und die Stadt den somit gewonnenen Platz für die Errichtung eines gemischten Geh- und Radweges an der Westseite der Brückenstraße zwischen Severin-Kreisverkehr und Michael-Schwanzer-Weg nutzen kann. In der Vorbereitung des Projektes wurde auch ein Radfahrstreifen geprüft, der aufgrund der Geschwindigkeit und Frequenz des Verkehrs nicht umgesetzt wird. Durch die neue Radwegverbindung werden die Nahversorger im Bereich des Severin-Kreisverkehrs an das Radwegenetz angebunden. Weiter südlich verläuft das Netz dann weiter in der Vorstadtgasse. Die Stadtgemeinde investiert hier rd. € 200.000,-.

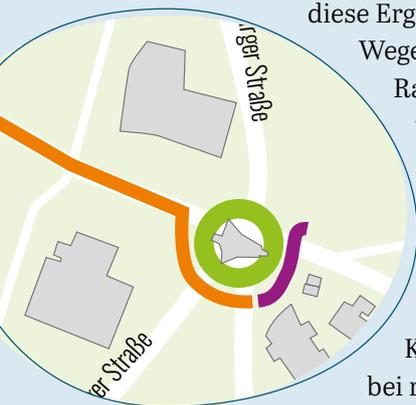


WEITERE QUERUNG BEIM DRAKEN-KREISVERKEHR



Eine weitere Radweg-Querung beim Draken-Kreisverkehr wurde bereits beschlossen und befindet sich in Umsetzung: Kommend aus der Königstetter Straße wird nun die Querung von drei Fahrbahnen möglich. Durchgehend gelangen RadfahrerInnen und FußgeherInnen dann bis zum ÖGV-Hundeplatz bzw. zu den dort entlangführenden Feldwegen, die u.a. nach Königstetten und Langenlebarn führen. Durch diese Ergänzung erschließen sich neue

Wege für Alltags- und Freizeit-RadfahrerInnen. Die Querung und die rd. 40 Meter Radweg werden von der Straßenmeisterei Tulln im Rahmen einer Kooperation von Land Niederösterreich und Stadtgemeinde Tulln errichtet. Der Kostenbeitrag der Stadt liegt bei rd. € 12.000,-.



SANIERUNG: OHNE STOLPERSTEINE ZUM AUBAD

Keine Radweg-Ergänzung, sondern eine sehr wichtige Sanierung erfolgt entlang der Donaulände im Bereich des Yachthafens bis zum Aubad: Hier haben Wurzelstränge den Weg bereits sehr in Mitleidenschaft gezogen, wodurch sich die Radl-Fahrt zum Aubad mitunter sehr holprig gestaltet hat. Ab diesem Sommer soll sich das ändern, denn der gesamte Radweg-Belag wird hier auf einer Länge von 500 Metern erneuert.

Die Stadtgemeinde Tulln investiert insgesamt rd. € 45.000,- in dieses Projekt.



Interkommunale Zusammenarbeit: Tullner Wasser fließt nach Tulbing



Aus den Tulbinger Wasserhähnen kommt seit einigen Monaten zum Teil hochqualitatives Tullner Wasser – denn in einer gemeindeübergreifenden Kooperation pumpt die Stadtgemeinde Tulln seit Februar Trinkwasser mit null Härtegraden in die ca. 7 km entfernte Gemeinde, wo es dem Tulbinger Wasser beigemischt wird. Die Versorgungsleitung wurde nach ca. 1,5-jähriger Errichtungszeit im Jänner fertig gestellt.

Nach mehrjähriger Vorbereitungs- und Bauzeit war es im Februar so weit: Das relativ harte Trinkwasser Tulbings wird seit diesem Zeitpunkt mit hochqualitativem Tullner Wasser aufgewertet. Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk freut sich über die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit: „Gerade auf kommunaler Ebene wird es immer wichtiger, größere Einheiten zu schaffen und vorhandenes Know-how mit anderen zu teilen.“

INVESTITIONEN FÜR ZUSAMMENARBEIT

Seitens der Stadtgemeinde Tulln wurden in den letzten Jahren rd. € 2 Mio. in eine Naturfilteranlage samt Transportleitung für die städtische Wasserversorgung investiert. Das in Tulln geförderte Wasser wird durch die neue Anlage zu Trinkwasser mit null Härtegraden (Osmosewasser) filtriert und sowohl dem Tullner als auch dem Tulbinger Trinkwasser beigemischt. Dadurch werden Härte und Nitratgehalt gesenkt. In Tulbing wurde weiters ein neuer Wasserbehälter sowie eine Anlage zur Vermischung gebaut. Die sichere Trinkwasserversorgung Tullns ist dadurch selbstverständlich nicht gefährdet. Mit einem international anerkannten Qualitätssicherungsprogramm (WSP) ist gesichert, dass mit dem Tullner Trinkwasser ein „Lebensmittel“ bester Qualität geliefert wird.

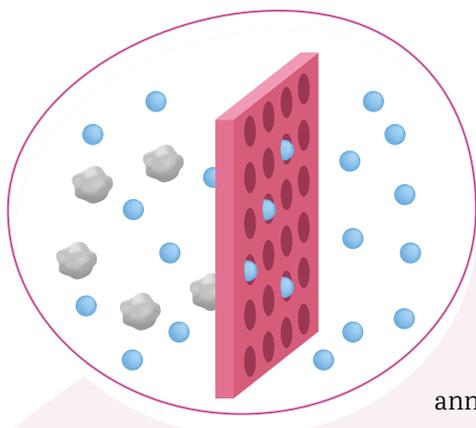
Bei der neuen Naturfilteranlage im Wasserwerk 1: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk (Mitte), Stadtrat für Wasser und Kanal Ing. Michael Hanzl (rechts) und Johannes Sanda, Abteilungsleiter Umwelt, Energie und Wasserwirtschaft (links).



”

„Wir sind uns sicher, dass wir beim Wasserwerk Tulln gut aufgehoben sind. Danke der Stadtgemeinde Tulln für die großartige Zusammenarbeit!“

Thomas Buder,
Bürgermeister von Tulbing



NATURFILTERANLAGE SENKT DIE HÄRTEGRADE UNSERES WASSERS

Die neue Naturfilteranlage der Tullner Wasserwerke filtriert das geförderte Wasser mittels feinsten Membranen auf natürlichem Weg und ohne Zusatz von Chemikalien. Dadurch werden sowohl Härte als auch andere unerwünschte Inhaltsstoffe, wie z.B. Nitrat, reduziert. Das entstehende sog. „Osmosewasser“ mit annähernd 0 Härtegraden wird daraufhin dem Trinkwasser beigemischt. Durch diesen Vorgang hat sich die Gesamt-Wasserhärte von ca. 15° dH auf unter 11° dH verringert.



TULLN
Stadt des
Miteinanders

Gemeinsam das Miteinander wieder aufblühen lassen

Sich wieder näher sein und sich bedenkenlos herzlich begrüßen und sich umarmen dürfen – wie sehr freuen wir uns schon darauf! Es wird etwas dauern, bis es so weit ist – und die Nachwehen werden uns mit Sicherheit noch länger begleiten. Aktuell freuen wir uns umso mehr auf eine etwas unbeschwertere, warme Jahreszeit, in der das Miteinander im Freiraum wieder aufblüht und die Menschen näher zueinander bringt.

Sich statt auf das Trennende lieber auf das Mögliche und Verbindende zu konzentrieren, das ist eines der Grundprinzipien der Initiative „Stadt des Miteinanders“. Und zugegeben: Das fällt uns leichter, wenn die Sonne scheint, man sich an der frischen Luft treffen kann und sich ohne schlechtes Gewissen einmal wieder ohne Maske ins Gesicht sieht. Freuen wir uns auf einen Sommer des Miteinanders, in dem wir wieder mehr aufeinander zugehen können und dürfen!

Treffpunkt, Freizeitgenuss und endlich wieder mehr sicheres Miteinander: Der öffentliche Raum Tullns bietet auch in diesem Jahr ausreichend Platz und Möglichkeiten für BürgerInnen und Gäste.

MITEINANDERTIPP #1:

Neue Blickwinkel ausprobieren: Wie sieht mein Gegenüber das?

MITEINANDERTIPP #2:

Von einem guten Ende auszugehen, hilft es herbeizuführen.

Das ist die „Stadt des Miteinanders“ in Aktion – sei dabei!

NETZWERK NACHBAR: NACHBARSCHAFTEN SOLLTEN WIEDER FEIERN!

Egal ob man den Nachbarn „Danke“ sagen möchte oder um sie wieder einmal in geselliger Stimmung statt nur im Vorbeigehen zu sehen: Es ist wieder Zeit für „Netzwerk Nachbar“-Feste – denn wenn die Corona-Bestimmungen es wieder zulassen und einige kleine Grundregeln eingehalten werden, spricht nichts gegen sommerliche Zusammenkünfte unter freiem Himmel! In der Initiative „Netzwerk Nachbar“ unterstützt die Stadtgemeinde Tulln Nachbarschaftsfeste von BürgerInnen für BürgerInnen.

JETZT NETZWERK NACHBAR-FEST EINREICHEN!

- Förderantrag auf www.tulln.at (Klick auf Banner „Netzwerk Nachbar“) ausfüllen und einreichen
- Unterstützung für Ihr Projekt bekommen: Einladungen & Plakate, Know-how, Infrastruktur (Heurigen garnituren, Partyzelt), ggf. Straßensperre, Kostenerstattung von max. € 100,- nach Vorlage von Rechnungen
- Weitere Informationen: Mag. Julia Schwanzer, ☎ 02272/690-131 oder ✉ julia.schwanzer@tulln.gv.at



MITEINANDER-TIPP #3:

Auch kleine Gesten machen einen Unterschied.

MITEINANDER-TIPP #4:

Die Nachbarn zum Gartenzaun-Kaffee einladen – oder gleich ein „Netzwerk Nachbar“-Fest organisieren!

ABER DAS MITEINANDER MACHT NIE PAUSE ...

... auch nicht in der Zeit einer Pandemie, da schon gar nicht! Es geht vielmehr darum, kreative Lösungen zu finden, wie wir einander in dieser Zeit begegnen können. So wurden in der kalten Jahreszeit z.B. die Treffen und Veranstaltungen der Initiative „Stadt des Miteinanders“ online weitergeführt – von der Preisverleihung der „Helden der Herzen“ bis zu den monatlichen „Tulln zu Gast“-Treffen. Auch die Arbeitsgruppen trafen sich online oder es gab Einzelgespräche. Ebenfalls eine Neuerung aus dem Winter sind laufend neue Blog-Artikel auf www.stadtdesmiteinanders.at, die neue Perspektiven, interessante Einblicke und vor allem Inspiration für das Miteinander im eigenen Umfeld bieten – denn selten wird die Bedeutung von Miteinander, gegenseitiger Achtung und Respekt so deutlich wie in der Phase einer Pandemie.

MITEINANDER – DIE KUNST, IN FORMATION ZU FLIEGEN

Echtes Miteinander erkennt man an einem Klima guter Beziehungen – wenn Menschen aufeinander achten und erkennen, wie es dem anderen geht. Dann fragen sie nach, hören zu und sehen, ob sie etwas tun oder helfen können. Ein wundervolles Beispiel dafür zeigen die Wildgänse in ihrem Formationsflug. Bei ihnen geht es darum, was sie gemeinsam erreichen können, nicht um Einzelleistungen. So verteilt sich die Anstrengung eines langen Fluges. Zudem kommunizieren die Gänse ständig miteinander und wissen immer genau über den Zustand aller anderen in der Gruppe Bescheid und unterstützen sich gegenseitig. Keine muss alles können. Lassen wir uns vom Miteinander der Wildgänse inspirieren.

**MONATLICHE TREFFEN „TULLN ZU GAST“**

Hinter diesem Format stecken zwanglose Treffen an immer anderen Orten, gestaltet von immer anderen GastgeberInnen. Die Gäste erwarten neue Eindrücke, neue Bekanntschaften, vielleicht neue Perspektiven und Meinungen. Im Winter fanden die „Tulln zu Gast“-Treffen online statt und wurden nach Themen und passend zu aktuellen Herausforderungen gestaltet – u.a. zu „Miteinander in Familie und Freundeskreis“ oder „Miteinander in der Nachbarschaft“. Bis zu 40 TeilnehmerInnen berichteten dabei von ihren Erfahrungen und ExpertInnen schilderten hilfreiche Tipps aus fachlicher Perspektive.

Weitere Infos und Termine:

www.stadtdesmiteinanders.at/treffen

**„ALTE ELEFANTEN“ UND DAS ZUSAMMENSPIEL DER GLAUBENS-GEMEINSCHAFTEN**

Jedes Lebensalter hat seine Stärken und Aufgaben – zu diesem Thema arbeitet eine eigene Gruppe und ist überzeugt: Das Alter – egal ob alt oder jung – sollte nicht geprägt sein vom Suchen nach Defiziten (alles was noch nicht oder nicht mehr geht), sondern den individuellen Stärken, die sich ergänzen können. In Vorbereitung sind daher Treffen der Generationen, um voneinander zu lernen. Auch unterschiedliche Glaubensgemeinschaften können voneinander profitieren: Die PriesterInnen verschiedener in Tulln beheimateter Glaubensgemeinschaften werden regelmäßig zusammengebracht und haben mittlerweile enge Bindungen und gemeinsame Projekte entwickelt. So ist zum Beispiel für Juni eine gemeinsame „Reise durch die spirituellen Räume Tullns“ geplant.



Hallo miteinander!
Was für ein guter Platz für ein Gespräch.

Aber hallo!
Was für ein guter Platz um durchzuatmen.

Hallo, Sonne!
Was für ein guter Platz um aufzublühen.

Begegnung im öffentlichen Raum

Freundlich grüne Sprechblasen mit kleinen „Dialogen“ an der Donaulände und in anderen Grünräumen Tullns sollen in der warmen Jahreszeit zum Lächeln bringen und Impulse geben – zum Beispiel dazu, sich im öffentlichen Raum wieder häufiger zu grüßen. Oder auch zu kreativen Fotos einladen und diese mit der Welt zu teilen.

EINLADUNG ZUM MITEINANDER

Die Stadtgemeinde Tulln hat zu diesem Thema noch weitere Ideen auf den Weg gebracht, die die BürgerInnen zu kleinen Gesten des Miteinanders einladen und Lust auf Begegnungen machen – denn der Mensch stellt sich schnell auf neues Verhalten ein und der Rückzug der letzten Monate soll zumindest im Sommer ein wenig Pause haben. Der beiliegende Türhänger ist ein weiterer dieser Impulse – nutzen Sie ihn für Ihre bekannten oder (noch) unbekanntem Nachbarn, als kleine Geste und als Möglichkeit, aufeinander zuzugehen.

ALLES IST VERWOBEN

Ein weiterer Bestandteil der Maßnahmen sind kleine Videos aus verschiedenen Lebenssituationen Tullns – bald zu sehen auf dem Youtube- („Tulln an der Donau“) und Facebook-Kanal („Tulln ist schöner!“) der Stadtgemeinde Tulln. Sie zeigen, dass Miteinander und gegenseitige Unterstützung uns in allen Bereichen weiterbringen. Also reinschauen, sich inspirieren lassen und teilen!

„Viele erleben durch Corona eine wirklich schwere Zeit, so zum Beispiel meine Nachbarin. Ich versuche sie bei jedem Gespräch immer wieder etwas aufzubauen.“

Christine,
Feedback-Abfrage aus „Tulln zu Gast“
zum Thema Nachbarschaft

MITEINANDER-TIPP #5:

Stärken stärken – statt nur Schwächen sehen.

MITEINANDER-TIPP #6:

Nicht die Dinge selbst machen uns zu schaffen, sondern die Art und Weise, wie wir sie wahrnehmen.

MITEINANDER-TIPP #7:

Anderen aufmerksam zuhören zeigt Wertschätzung.

MITEINANDER-TIPP #8:

Auch negative Gefühle haben ihre Berechtigung – die Frage ist, wie wir mit ihnen umgehen.

Jetzt sind Sie dran!

Überraschen Sie Ihre Nachbarn mit dem Türhänger und netten Worten.



Einfach mal anläuten!

Oft wohnt man Tür an Tür, ohne sich wirklich zu kennen – das kommt Ihnen bekannt vor? **Dann Mut zum ersten Schritt!** Schließen Sie an das übliche „Hallo“ doch „Wie geht's?“ oder ein „Lust auf einen Kaffee?“ an. Oder ein „Wir grüßen uns immer, wenn wir uns sehen. Wäre es nicht mal nett, wenn wir uns zusammensetzen würden!“

1.
Türhänger ausfüllen

2.
Kontakt angeben

3.
Einem/r lieben Nachbarn/Nachbarin an die Tür hängen

Reden wir drüber!

Nicht immer muss eine gelungene Nachbarschaft bedeuten, dass man sich freundschaftlich innig verbunden fühlt – im Kern geht es um den **gegenseitigen Respekt von Bedürfnissen**. Die Menschen nebenan zu kennen, erleichtert das Zusammenleben und es tut gut zu wissen, dass im Falle des Falles jemand da ist, den man um Unterstützung bitten könnte.

Mehr Türhänger für noch mehr Miteinander-Botschaften können Sie beim Bürgerservice der Stadtgemeinde Tulln abholen.

Nachschub!

TULLNtelegramm

In Tulln ist immer was los! Unter diesem Motto hier ein paar aktuelle Kurzmeldungen.

LEBENSBAUM FÜR GEBURTEN- JAHRGANG 2020 WÄCHST IM FREIZEITPARK

Im Vorjahr wurde vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Tulln beschlossen, künftig für alle Geburtenjahrgänge einen besonderen „Lebensbaum“ zu pflanzen. Der erste Lebensbaum – ein Zimt-Ahorn – wurde im Freizeitpark für den Jahrgang 2020 gesetzt und mit einer entsprechenden Tafel versehen. Der Baum steht symbolisch für die 137 in diesem Jahr neu geborenen BürgerInnen in der Stadtgemeinde Tulln – alle Eltern des Geburtenjahrganges sind herzlich eingeladen, den Baum mit ihren Kindern zu besuchen! Die Stadtgärtner werden künftig für jedes Jahr jeweils eine besondere Art auswählen – die Bäume sollen die Diversität bereichern und sind gleichzeitig Teil des Baumkunstweges, der über besondere Baum-Exemplare in der Gartenstadt informiert.



Vizebürgermeister und Stadtrat für Straßenbau, Radwege und öffentliche Grünräume Mag. Rainer Patzl, Bauhof-Leiter Ing. Florian Pauser, Stadtrat für Verkehr, Personal und öffentliche Einrichtungen Hubert Herzog, Bereichsleiter öffentlicher Grünraum Mario Jaglarz und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

TULLNER STADTGÄRTNER LIEFERN ÜBER 50 BIG BAGS

Das Gärtnern liegt den BürgerInnen Tullns einfach im Blut. Für alle, die keinen eigenen Garten haben oder einfach nicht genug vom Grün bekommen können, haben die Stadtgärtner der Stadtgemeinde Tulln auch in diesem Jahr kostenlose Big Bags mit Kräutern und Gemüse angeboten – ideal zum gemeinschaftlichen „Urban Gardening“, auch für Schulen, Kindergärten, Firmen

oder Wohnhausanlagen (ausschließlich innerhalb der Stadtgemeinde Tulln!).

Insgesamt werden heuer – rekordverdächtig! – mehr als 50 Big Bags ausgeliefert. Die Stadtgärtner wünschen viel Freude beim Gärtnern und Ernten!



2020 WAR ERFOLGREICHSTES JAHR DER STADTBÜCHEREI

Die städtische Bücherei verzeichnete im vergangenen Jahr die meisten Ausleihen überhaupt – und das obwohl es wegen der Covid-19 Pandemie weniger Öffnungstage und somit auch weniger BesucherInnen gab. Insgesamt wurden rd. 48.000 Medien ausgeliehen, das sind um 7 % mehr als im Jahr 2019 und sogar um 20 % mehr als 2015. Der Schwerpunkt der Stadtbücherei Tulln liegt auf Kinder- und Jugendliteratur – zurecht, denn ca. die Hälfte der KundInnen ist unter 15 Jahre alt.

Vor Ort in der Stadtbücherei: Stadtrat für Museen, Tourismus und Freizeitbetriebe Mag. Franz X. Hebenstreit, Leiterin der Stadtbücherei Tulln Mag. Sandra Schuster und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.



REGENBOGENFAHNE MACHT LGBTIQ+ COMMUNITY SICHTBAR

Im gesamten Monat Juni – dem weltweiten „Pride Month“ – wird am Rathaus die Regenbogenfahne als Zeichen dafür gehisst, dass in einer „Stadt des Miteinanders“ kein Platz für Diskriminierung ist. Die Stadtgemeinde Tulln steht hinter der Gleichstellung, Vielfalt und Sichtbarkeit und gegen jegliche Form der Ausgrenzung.





„BLÜHSTERREICH“ MIT „NATUR IM GARTEN“

„Natur im Garten“ widmet sich
2021 dem Thema Blühwiesen – da ist
die Gartenstadt Tulln natürlich dabei!

Blühwiesen sind für Bienen, Schmetterlinge,
Nützlinge und Co. eine unerlässliche Nahrungsquelle.
Das Ziel der Aktion ist, dass jede/r NiederösterreicherIn
1 m² Blühwiese neu ansäen soll und alle somit zu einem
aufblühenden Niederösterreich beitragen. Die Aktion
umfasst zahlreiche Aktivitäten – zum Beispiel:

- **„Bee Running“:** Bei diesem virtuellen Lauf am 27.
März wurde für jeden gelaufenen, gewalkten oder gera-
delten Kilometer ein 1 m² Blühwiese gesät – insgesamt
waren es fast 162.000 km bzw. m² Blühwiese!
- **Blühwiesen-Fotowettbewerb:** Setzen Sie eine Blüh-
wiese in Szene, laden Sie das Foto bis 1. August 2021 auf
www.bluehsterreich.at hoch und gewinnen Sie tolle
Preise!
- **Erfolgreiche Samen-Sackerl-Aktion:** Im Bürgerser-
vice des Rathauses wurden knapp 1.000 Samen-Sackerl
ausgegeben. Wer keine mehr bekommen hat, kann
beim „Natur im Garten“ Telefon unter ☎ 02742/74333
bestellen.



LEBENSMITTEL WERTSCHÄTZEN – MIT GRAND GARTEN UND „TOO GOOD TO GO“

Garantiert frisches, saisonales und regionales Ge-
müse bietet die Absdorfer Marktgrößtneri „Grand

Garten“ als wöchentliches Gemüsekersterl – seit
Herbst 2020 in Kooperation auch zum Abholen in
Tulln bei „Bio am Platz“. Alle Infos und Bestellung
auf www.grandgarten.at. Eine andere Variante,

um unsere Lebensmittel wertzuschätzen: Über
die App „Too Good To Go“ werden zu viel produ-
zierte Lebensmittel zu günstigem Preis angebo-
ten – in Tulln sind derzeit die Bäckereien Hager,
Felber und Ariane dabei.

Infos: www.toogoodtogo.com

FORD PUMA



Wir sind Österreichs meist-
verkaufte Nutzfahrzeugmarke*.
Sichern Sie sich jetzt bis zu
€ 1.800,- Gewinner-Bonus²⁾ auf
viele lagernde Ford Modelle –
nur im März.



ab € 16.990,-¹⁾ bei Leasing



Ford Puma: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,5 – 6,3 l/100km | CO₂-Emission kombiniert 118 – 143 g/km | (Prüfverfahren: WLTP)

Autohaus Grühbaum GmbH

Königstetter Straße 144, 3430 Tulln

☎ +43 2272 61930 od 61296 🌐 www.gruehbaum.fordpartner.at

Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus) inkl. USt., NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km), gültig bis 31.03.2021 bei Ford Credit Leasing in Verbindung mit dem Abschluss des Vorteilssets (Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall- und/oder Rechtsschutzversicherung) der Ford Auto Versicherung (Versicherer: Garanta Versicherungs-AG Österreich). Berechnungsbeispiel am Modell Puma Cool & Connect 5-Türer 1,0 l EcoBoost 95 PS: Barzahlungspreis € 16.990,-, Leasingentgeltvorauszahlung € 5.097,-, Laufzeit 36 Monate, 10.000 Kilometer/Jahr, Restwert € 11.462,86, monatliche Rate € 49,-, Sollzinssatz 3,35 %, Effektivzinssatz 4,10 %, Bearbeitungsgebühr € 156,-, gesetz. Vertragsgebühr € 68,61, zu zahlender Gesamtbetrag € 18.392,47, Gesamtkosten € 1.402,47. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Angebot der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, gültig bis auf Widerruf, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. 2) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter vom Listenpreis abzuziehender Nachlass inkl. USt. und NoVA auf ausgewählte, lagernde Ford PKW Modelle. Aktion gültig von 01.01.2021 bis 31.03.2021 solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf www.ford.at. *Ford ist gemäß den Zulassungen im Jahr 2020 Österreichs Nummer 1 am Nutzfahrzeugmarkt bis 3,5 Tonnen. (Quelle: Statistik Austria)

Tullns Jugendarbeit in Corona-Zeiten: Miteinander stark



In kaum einer anderen Lebensphase sind Menschen so eng an ihr gleichaltriges Umfeld gebunden wie in der Jugend. Dementsprechend hart trifft die Jugendlichen die Corona-Krise – davon zeugen Studien zu vermehrten psychischen Problemen in dieser Altersgruppe. Mit viel Fachwissen und Einfühlungsvermögen ist die Tullner Jugendarbeit daher im letzten Jahr besonders gefragt gewesen – und das bei erschwerten Arbeitsbedingungen.

Die Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit sind in der Franz-Zant-Allee 1 unter einem Dach vereint und bieten eine erste Anlaufstelle für jugendrelevante Problemstellungen. In ihrer täglichen Arbeit hat sich im letzten Jahr gezeigt, dass die Kinder und Jugendlichen besonders stark durch die Covid-Situation belastet sind und die hochwertigen, kostenlosen Freizeit- und Beratungsangebote gerade jetzt von großer Bedeutung sind. Ebenso wird Erziehungsberechtigten Unterstützung angeboten, um

in diesen unsicheren Zeiten mit den Bedürfnissen der Jugend besser zurechtzukommen. Alle Angebote der Tullner Jugendarbeit sind freiwillig, anonym, vertraulich und kostenlos.

ANGEBOTE AN AKTUELLE SITUATION ANGEPASST

Um einen sicheren Rahmen zu gewährleisten, werden die Angebote laufend durch Präventionskonzepte angepasst. Außerdem wurde der Bereich „Digitale Jugendarbeit“ und Social Media ausgebaut, um trotz

Beschränkungen durchgehend ansprechbar zu bleiben – u.a. durch ein „virtuelles Jugendzentrum“. Soweit Treffen möglich sind, werden die Angebote nach draußen verlagert – so wurde z.B. der Hof als „Outdoor Oase“ mit zusätzlicher Begrünung, Liegestühlen und Sonnenzelt gestaltet. Gemma! hat zudem in einen zusätzlichen Bus investiert, um Jugendliche noch flexibler an Orten in Tulln und den umliegenden Gemeinden beraten zu können.

Schul- und Kindergarten Telegramm

KINDERGARTEN ZOLLAMT LANGENLEBARN: INBETRIEBNAHME IM SEPTEMBER

In nur sechs Monaten wird aktuell das ehemalige Zollamt in Langenlebarn zum Kindergarten umgebaut. Bereits im September wird der Betrieb aufgenommen – zusätzlich zum bestehenden Kindergarten. Nach der Fertigstellung des neuen Innenausbau wird es u.a. einen Bewegungsraum und drei Gruppenräume geben, wobei zwei Gruppen als Landeskindergarten geführt werden. Der dritte Raum wird in Kooperation mit TLI Pedagogics als eine private Betreuungseinrichtung für Kinder von 1 bis 3 Jahren genutzt. Angeboten werden Ganztags- und Vormittagsbetreuung – flexibel zwischen 06:30 und 19:00 Uhr (Mehr Infos: ☎ www.tli-pedagogics.com, ✉ kkg.langenlebarn@tli-pedagogics.com, ☎ 0676 / 66 09 538). Das Gebäude wird außerdem thermisch saniert – mit neuen Fenstern, Dach und Wärmedämmung. Die Baukosten für das straffe Projekt zum Ausbau der Familieninfrastruktur in Langenlebarn belaufen sich auf rd. 1,32 Mio. Euro.

Vizebürgermeister und Planungsstadtrat Harald Schinnerl, Stadtrat Mag. Rainer Patzl, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Ing. Paul Riedler (Abteilung Kommunaler Hochbau) und Peter Höckner, Stadtrat für Kultur und Schulen.



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert und Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer

BEISPIELFÄLLE: SO HILFT DIE TULLNER JUGENDARBEIT

M. (13) und L. (14) haben viel Stress im Homeschooling und streiten deswegen fast jeden Tag mit ihrer Mutter. Nach einem Gespräch mit EXIT finden sie eine gute Lösung und machen ab nun zweimal pro Woche ihre Hausübung im JUZ. So kann ihre Mutter ein wenig Zeit für sich gewinnen.



”

„Es ist uns wichtig, der Jugend in dieser für sie schwierigen Zeit zu helfen - die Intensivierung der Jugendarbeit ist hierfür eine wichtige Säule.“

Wolfgang Mayrhofer,
Vizebürgermeister und Stadtrat für
Vereine, Sport und Jugend



JUZ

☎ 0664 / 829 38 73 und
0664 / 856 30 43
✉ jugendzentrum@tulln.gv.at



EXIT
Jugendberatung Tullnerfeld

EXIT

☎ 0664 / 829 38 75
✉ exit@jugend-tulln.at



GEMMA!

☎ 0664 / 847 23 99
✉ gemma@jugend-tulln.at

D. (15) ist voll genervt. Seit Monaten kann er seine Freunde nicht mehr treffen und die Lehrstelle wurde ihm gerade gekündigt. Zum Glück kennt er das JUZ seit Jahren und kann sich hier immer den Frust von der Seele reden. Und nebenbei suchen wir gemeinsam nach einer neuen Lehrstelle.

Weitere Infos, Kontakte und alle aktuellen Angebote der Jugendarbeit Tulln: www.jugend-tulln.at

EGON SCHIELE VOLKSSCHULE: AUSBAU VOLL IM ZEITPLAN

Auch das zweite Großprojekt der Stadtgemeinde Tulln für die jüngsten GemeindegewohnerInnen ist voll im Zeitplan und wird ebenso im September fertiggestellt sein: Die Egon Schiele Volksschule hat bereits ihren Zubau mit dem neuen Klassentrakt und dem neuen Turnsaal erhalten – beides wird in den nächsten Wochen im Innenausbau fertiggestellt. Das neue Herzstück der Volksschule wird der Innenhof mit seiner begrünten Fassade und den Sport- und Spielanlagen werden. Mit Schulbeginn werden die Klassen in den neuen Trakt übersiedelt, sodass der Altbau im Herbst saniert werden kann – u.a. wird die Beleuchtung erneuert und es werden die Vorbereitungen für die schrittweise Modernisierung der EDV-Ausstattung getroffen.

EUROPA HAK TULLN – DIE AUSBILDUNG FÜR DIE INTERNATIONALE UND DIGITALE WELT!

Die EUROPA HAK Tulln ist eine von nur 9 Schulen in ganz Österreich, die diese internationale wirtschaftliche Ausbildung anbieten. Die Verwendung von Laptops bzw. Tablets im Unterricht, das Arbeiten mit Social Media und verschiedenen Softwareanwendungen steht ebenso am Programm wie die Arbeitssprache Englisch (teilweise) in einigen Fächern. „Wenn Englisch zu deinen Lieblingsfächern zählt, du gerne digital arbeitest und Interesse an anderen Ländern hast, dann komm in die internationale Klasse der HAK Tulln“, meinen SchülerInnen der Klasse 4BK mit ihren Englisch-Professorinnen.

Weitere Informationen unter www.haktulln.ac.at



Neue Kommando-Besetzung für zwei Wehren

Eine starke Gemeinschaft, aber auch viel Verantwortung – das steht für die Mitglieder der insgesamt fünf Feuerwehren der Stadtgemeinde Tulln in ihrem Dienst für die Bevölkerung auf der Tagesordnung. Dafür, dass innerhalb der Wehren auch alles top-organisiert ist, sorgen die Kommandos und ehrenamtlichen Funktionäre. In den diesjährigen Kommando-Wahlen gab es bei zwei Wehren personelle Änderungen – nämlich in Tulln und Nitzing.

Die erste Feuerwehr, bei der es bei den diesjährigen Jahreshauptversammlungen Änderungen in den Kommandos gegeben hat, ist die FF Nitzing: Kommandant Josef Geiger erhielt mit Alexander Minich einen neuen Stellvertreter, der somit Gerald Klingenbrunner nachfolgt. Auch beim Amt des Verwalters gab es eine Neubesetzung: Nachdem Heinz Heidegger hier über 18 Jahre schaltete und waltete, übernahm nun Gerhard Heinrich. Die Stadtgemeinde Tulln wünscht den beiden neuen Funktionsträgern viel Erfolg und den scheidenden Mitgliedern alles Gute!

NEUES KOMMANDO FÜR TULLN IN VORBEREITUNG

Das Kommando der FF Tulln als größte Mannschaft der Gemeinde ist mit vielen Aufgaben und großer Verantwortung verbunden – wie zu erwarten, war daher die Suche nach einem Nachfolger für Kommandant Dr. Alfred Eisler nicht



rd. **480 Einsätze**
im Jahr 2020



”

„Zur jeder Tages- und Nachtzeit für andere da zu sein, ist nicht selbstverständlich. Stellvertretend für alle BürgerInnen danke ich allen Feuerwehrmännern und -frauen für Ihren Einsatz!“

Susanne Stöhr-EiBert,
Stadträtin für Kindergärten, Frauen und Feuerwehren

AUSZEICHNUNGEN, BEFÖRDERUNGEN UND ANGELOBUNGEN

FF TULLN

Auszeichnungen: OFM Roman Markhart (Bronze), FA Dr. Walter Judt (Gold)

Beförderungen: Thomas Novak (HFM), Jakob Friedbacher (OFM)

Angelobung: PFM Michael Weissenberger

FF LANGENLEBARN

Auszeichnungen: LM Herbert Doppler (Gold), LM Franz Eichberger (Gold)

Beförderungen: Alexander Vrtis (LM), Martin Sarközi (OLM)

Angelobung: PFM Alexander Rosignal

FF NITZING

Auszeichnungen: HLM Franz Graf (Gold), LM Erwin Bradac (Silber), SB Josef Kallai (Bronze)

Beförderungen: Josef Kallai (HFM), Florian Fasching (OFM), Maximilian Gleixner (SB)

FF NEUAIGEN

Auszeichnungen: V Christian Pegler (Gold), HFM Bernhard Baumüller (Gold), HFM Bernhard Berthold (Silber), BM Martin Berthold (Silber), HFM Erich Hagenleithner (Silber), OLM Markus Mayer (Silber), OFM Fabian Einzinger (Bronze), OFM Michael Pimperl (Bronze), BI Lukas Rothbauer (Bronze)

Beförderungen: Helmut Meissner (VM), Ernst Pegler (HLM)

Angelobungen: PFM Romina Reiner, PFM Oliver Reiner, PFM Christoph Schneider

FF STAASDORF

Auszeichnungen: LM Johann Nolz (Gold), LM Thomas Puxbaum (Silber), OFM Patrick Edthofer (Bronze), OFM Matthias Weber (Bronze)

Beförderungen: Christoph Bacher (LM), Thomas Bacher (LM), Stefan Hagl (LM), Thomas Puxbaum (LM)

einfach. Mangels Kandidaten wird er bis zu seinem 65. Geburtstag im Juni daher selbst das Kommando weiterführen. Danach ist das aufgrund der gesetzlichen Altersgrenze von 65 Jahren nicht mehr möglich. Mit Gerald Strenn wurde im März aber bereits ein neuer Kommandant-Stellvertreter angelobt und die Suche nach einem neuen Chef für die Stadtfeuerwehr intensiviert.



1

fast 4.000 Einsatzstunden im Jahr 2020



2



3



4



5

rd. 250 aktive Feuerwehrmänner und -frauen in 5 Feuerwehren

- 1 **FF Tulln Stadt:** HFM Thomas Novak, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, OFM Jakob Friedbacher, SB Ingo Blaha, Kommandant Dr. Alfred Eisler, FM Christiane Schmolek, OV Hans Payer, Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert, OFM Roman Markhart
- 2 **FF Staasdorf:** Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert, Kommandant OBI Thomas Mohndl, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Verwalter Johann Altmann, Kommandant-Stellvertreter BI Rudolf Edthofer
- 3 **FF Nitzing:** Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, LM Erwin Bradac, HLM Franz Graf, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert, Kommandant-Stellvertreter Alexander Minich, HFM Josef Kallai und Kommandant Josef Geiger.
- 4 **FF Neuaigen:** V Christian Pegler, HFM Erich Hagenleithner, HFM Bernhard Berthold, LM Ernst Einzinger, BM Martin Berthold, Stadträtin Paula Maringer, OLM Markus Mayer, HLM Ernst Pegler, OFM Fabian Einzinger, BI Lukas Rothbauer, BM Raimund Haiderer, VM Helmut Meissner, PFM Romina Reiner, PFM Oliver Reiner, OBI Franz Berthold, PFM Christoph Schneider, Vizebürgermeister Harald Schinnerl, OFM Michael Pimperl, Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert, Unterabschnittskommandant HBI Manfred Gogl.
- 5 **FF Langenlebar:** Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer, OLM Martin Sarközi, Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert, Kommandant OBI Franz Eichberger jun., LM Alexander Vrtis, BI Manuel Floh, LM Franz Eichberger sen., V Leopold Ransmayr, LM Herbert Doppler

GRATIS-BAGGERARBEITEN

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen. Stressfrei und jetzt sogar mit Gratis - Baggerarbeiten.
Beim Kauf eines Konzept Hauses (Bodenplatte oder Kelleraushub inkl. Rollschotter)



JETZT TERMIN AUSMACHEN:
3500 Krems • Magnesitstraße 1 • Tel.: 02732 / 94 103 • office@konzept-haus.at

www.konzept-haus.at



Kultur (wieder-) entdecken – mit den Tullner Museen

Wo man in fremden Metropolen lange Schlange steht, bietet Tulln für die BürgerInnen, Gäste aus der Region und TouristInnen entspannten Kulturgenuss – nämlich wenn es um Originalwerke eines Weltkünstlers oder auch einzigartige archäologische Funde geht: Das Egon Schiele Museum und das Stadtmuseum Tulln erwarten ihre Gäste in der aktuellen Saison mit neuen sehenswerten Erlebnissen. Und mit dem Virtulleum wird das Kulturerlebnis mitunter sogar zur Schnitzeljagd durch's historische Tulln.



URLAUB
DAHEIM

GESCHICHTE WIRD ZUM ERLEBNIS – MIT DEM NEUEN STADTMUSEUM TULLN!

Mit Römermuseum, Virtulleum und der Dokumentation zum kaiserlichen Frauenstift bietet das Stadtmuseum Tulln eine spannende Reise von der Vergangenheit in die Zukunft. Das **Römermuseum** zeigt, wie modern die Antike sein kann: Wir sehen ein Luftbild Tullns von heute – doch langsam werden Teile neu skizziert, es wachsen historische Bauten auf dem Bildschirm empor. Animationen wie diese machen das Tulln vor 2.000 Jahren so fassbar wie selten zuvor und sind Bestandteil des neu konzipierten Römermuseums. Das **Virtulleum** verbindet mittels App (gratis für iOS & Android) den Ausgangspunkt im Stadtmuseum Tulln, wo 30 interessante Originalobjekte zu sehen sind, mit 30 ausgewählten Orten in der Stadt. Auf der spannenden Tour bringen u.a. Fotos, Zeitzeugen-Interviews oder 3D-Rekonstruktionen die Stadtgeschichte multimedial näher. Die Stadtexpedition kann man im Museum starten, aber ebenso von jedem beliebigen Ort in Tulln oder corona-unabhängig einfach von zu Hause auf der Couch.

Mehr auf www.roemermuseum-tulln.at und www.virtulleum.at

„FAMILIE, FREUNDE, WEGBEGLEITER“ IM EGON SCHIELE MUSEUM

Fast fühlt man sich an Harry Potter erinnert, wenn im Stiegenaufgang zum Obergeschoß des Egon Schiele Museums die Portraits der Eltern, Schwestern und Frauen Schieles plötzlich zum Leben erwachen und ihre Geschichte erzählen. Das Museum lädt zu einer interaktiven Reise durch Schieles Leben sowie in die „Schatzkammer“, die rund ein Dutzend Originalwerke aus seiner Frühzeit zeigt – in dieser Saison unter dem Thema „Familie, Freunde, Wegbegleiter“. Abgerundet wird das Angebot mit Ferienprogrammen, Diskussionsveranstaltungen, geführten Rundgängen und offenen Ateliers.

Weitere Tipps für Schiele-Freunde: Das **Egon Schiele Geburtshaus** am Hauptbahnhof und der **Egon Schiele Themenweg** durch die Stadt, der jederzeit und corona-unabhängig zu lehrreichen Spaziergängen einlädt.

Mehr auf www.schielemuseum.at und www.tulln.at/erleben/schiele



MUSEUMSFRÜHLING NIEDERÖSTERREICH: SA 29. UND SO 30. MAI

Programm des Stadtmuseums Tulln:

- **Das Vermächtnis des Grabräubers:** Entschlüsseln Sie mit uns bei einem Rundgang durch das römische Tulln das Tagebuch eines Grabräubers. Hinweise müssen decodiert und Geheimnisse gelüftet werden. Erlebnisprogramm für Familien, jeweils 10:30 Uhr, 12:30 Uhr und 14:30 Uhr, Kosten pro Person € 5,00 (exkl. Eintritt ins Museum), Kinder bis 6 Jahre gratis
- **Im Bann der Archäologie:** Die Geschichte mit eigenen Händen erforschen, der Kindheitstraum vieler wird wahr: Mitten in der Haupteinfahrt des römischen Reiterlagers erlernen Sie unter fachkundiger Anleitung das „Handwerk“ der Archäologie. Aktivprogramm für Kinder ab 6 Jahren (unter Aufsicht eines Erwachsenen) und Erwachsene, Anmeldung erforderlich unter info@stadtmuseum-tulln.at, jeweils 10:30 Uhr, 12:30 Uhr und 14:30 Uhr, Kosten pro Person € 5,00 (exkl. Eintritt ins Museum)

VERGÜNSTIGTE TICKETS FÜR DAS KLASSIK OPEN-AIR DES JAHRES: „DONAUGOLD TRIFFT GÖTTERKLANG“

Die Weltstars Andreas Schager, Günther Groissböck und Lidia Baich präsentieren am 3. September 2021 auf der Donaubühne ihr Programm „Götterklang trifft Donaugold“, inspiriert vom Heldenepos „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner. Mit dem Promotioncode „GötterklangTulln_21“ gibt es derzeit auf oeticket.com -25% Rabatt auf die Tickets! Achtung: Begrenzte Ticketanzahl, solange der Vorrat reicht. **Weitere Infos zu diesem Konzerterlebnis auf www.goetterklang.at und auf der facebook-Seite „Götterklang trifft Donaugold“**



EGON SCHIELE PRIVAT

www.schielemuseum.at



MUSEUM

bis 7. November 2021



Online-Tickets
Sichern Sie sich jetzt ihre Tickets schon zuhause!



„Es gibt eine Bühne am Ende des Tunnels!“

URLAUB
DAHEIM

Viel Platz, frische Luft, laue Sommerabende – und das umfangreichste Programm aller Zeiten: Viel Musik, Kabarett & Comedy auf der Donaubühne stehen bevor, teilweise bei freiem Eintritt. Ideal für gesellige Abende im Freien, einen Stopp beim abendlichen Spaziergang oder als Ziel einer kleinen Radrunde mit der Familie!

Bereits im vergangenen Sommer luden die Stadtgemeinde Tulln und die TullnKultur dazu ein, die weitläufige Donaulände mit ihrem großzügigen Platzangebot und viel frischer Luft zum Beisammensein und zum Kulturgenuss zu nutzen: Ein ausgefeiltes Sicherheitskonzept ermöglichte es, nach Monaten des Daheimbleibens wieder Musik auf der Donaubühne genießen zu können.

NOCH MEHR PROGRAMM 2021!

Die im vorigen Sommer gemachten Erfahrungen und das positive Feedback der BesucherInnen bestärkten darin, die Donaubühne und ihr unvergleichliches Ambiente heuer noch häufiger für Veranstaltungen verschiedenster Genres zu nutzen. Zusätzlich zum Musik-Programm im Juli und August präsentiert TullnKultur ab Ende Mai 2021 „Kabarett und Comedy auf der Donaubühne“. Internationale und österreichische Publikumsliebhaber werden ihre Fans begeistern!

PROGRAMM

Sa, 29.5., 20:30 Uhr: Maschek: Das war Corona

So, 30.5., 20 Uhr: Martina Schwarzmann: genau Richtig

Sa, 5.6., 20 Uhr: Thomas Stipsits: Stinatzer Delikatessen – Quasi ein Best of

Sa, 12.6., 20 Uhr: Viktor Gernot: Best of

Do, 17.6., 20 Uhr: Gery Seidl: Hochtief

Di, 22.6., 20 Uhr: Michael Mittermeier: Zapped - Ein TV-Junkie kehrt zurück

Mi, 23.6., 20 Uhr: Dr. Eckart v. Hirschhausen: Endlich

Sa, 26.6., 20 Uhr: Stadtkapelle Tulln & Gäste: Movienight 2.0

Sa, 3.7., 20 Uhr: Martin Grubinger: Martin Grubinger & Friends

Fr, 9.7., 20 Uhr: Omar Sarsam: Herzalarm

Sa, 10.7., 20 Uhr: Peter Kraus & Band: Schön war die Zeit! Die Kulthits der wilden 50er und 60er

EINTRITT
FREI

50,
30.5.



DI,
22.6.



Mehr Termine für
Kultur im Grünen
auf
www.donaubuehne.at



Erhältlich ab 20. Mai: Stadtgeschichte neu geschrieben

Tulln erhielt 1270 das Stadtrecht und ist somit eine der ältesten Städte Österreichs. Eine lange Geschichte bringt naturgemäß unzählige Erlebnisse und Erfahrungen mit sich, die das Leben und die BürgerInnen bis heute prägen. Das neue, von der Stadtgemeinde Tulln beauftragte Buch „TULLN – Momente einer Stadt“ setzt sich fundiert und gleichzeitig unterhaltsam mit unserer Historie auseinander.

Das Buch öffnet ein Fenster zu 2.000 Jahren wechselvoller Geschichte der Stadtgemeinde Tulln: Ausgehend von Ereignissen der jüngeren Vergangenheit erläutern verschiedene, in sich geschlossene Essays unterschiedliche Themen, die das Leben im Herzen Niederösterreichs bestimmt haben und vielfach noch bis in die Gegenwart bestimmen. „Wir bieten den BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln mit diesem Buch die Gelegenheit, bisher Unbekanntes über ihre Heimat zu erfahren und sich so noch enger mit ihr verbunden zu fühlen. Mir selbst ist es bei der Lektüre des Manuskripts jedenfalls so ergangen“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

TULLNS NEUE PFLICHTLEKTÜRE

Das neue Standardwerk zur Geschichte der Stadt darf in keinem Bücherregal fehlen – sei es bei den Tullner BürgerInnen, die wissen wollen, wie sich ihre Stadt entwickelt hat; in Schulklassen, die einen Einblick in die Geschichte und in den Wandel der Institutionen erhalten möchten; oder bei Touristen, die Besonderheiten erfahren wollen, die Tulln von anderen Städten unterscheidet.

MITEINANDER IN DER GESCHICHTSSCHREIBUNG

Entstanden ist „TULLN – Momente einer Stadt“, das im niederösterreichischen Kral Verlag erscheint, in einem starken Miteinander vieler beteiligter Personen, die sich allesamt durch ihr großes Engagement und ihre Leidenschaft für die Geschichte Tullns auszeichnen – allen voran Dr. Johannes Ramharter, der die Koordination des Großprojektes mit viel Fachwissen und Durchhaltevermögen vorangetrieben hat, sowie Mag. Heidemarie Bachhofer, deren gewissenhafte Redaktionsarbeit weit über den üblichen Rahmen hinausging. Ihnen und allen weiteren Beteiligten gilt der Dank auch der nächsten Generationen, die mit diesem Buch Einblicke in unsere Historie erhalten. Viel Freude bei der Lektüre!



”

„Um spannend erzählt werden zu können, muss die Darstellung von Geschichte von der Gegenwart ausgehen. Daher werden in diesem Buch die Ereignisse in ihrer Beziehung zum heutigen Tulln dargestellt. Die LeserInnen taucht durch einzelne Beiträge in unterschiedliche Themen ein, statt strikt einer Chronologie zu folgen.“

Dr. Johannes Ramharter,
Historiker und Herausgeber

Gefördert durch das Land Niederösterreich

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH



Hier investiert
Niederösterreich.

40. Dörfl- und Straßennennung

TULLN – MOMENTE EINER STADT

- 496 Seiten
- ca. 135 farbige Abbildungen
- erhältlich ab 20. Mai im Bürgerservice des Rathauses, im Stadtmuseum Tulln, im Donausplash, der Stadtbücherei und im Buchhandel
- Preis: 34,90 Euro
- ISBN: 978-3-99024-982-6
- Format: 17 x 23 cm
- Kral Verlag

Das
offizielle Buch
anlässlich
750 Jahre
Stadtrecht



Die Tullner Stadtgärtner pflegen den gesamten öffentlichen Grünraum rein ökologisch – ein Bewusstsein, das auch die meisten BürgerInnen bereits in sich tragen. Zeigen wir gemeinsam, dass ökologisches Gärtnern und prächtiges Grün kein Widerspruch sind!



T

Tulln ist schöner!

Tulln blüht: Gemeinsam machen wir Tulln noch blühender!

Was wäre die Gartenstadt Tulln ohne die vielen BürgerInnen, die ihr privates Grün mit viel Liebe pflegen? Auch heuer lädt die Stadtgemeinde Tulln daher zum Wettbewerb um die harmonischsten, charaktvollsten und schönsten Vorgärten und Balkone. Jeder einzelne trägt dazu bei, dass die Gemeinde in grün-blühendem Licht erstrahlt und den Gästen wie auch der Bevölkerung Freude bereitet.

Egal ob natürlich gepflegte Oase, moderne Gartengestaltung oder traditionelle Bepflanzung – mit ihren Vorgärten und Balkonen tragen die gartenbegeisterten BürgerInnen entscheidend zur Grüngestaltung der Gartenstadt Tulln bei. Die Stadtgemeinde Tulln dankt allen Hobbygärt-

nerInnen für ihr Engagement und schreibt gemeinsam mit dem Verschönerungsverein Tulln auch heuer den Blumenschmuck-Wettbewerb „Tulln blüht!“ aus.

PREISE FÜR GARTENFREUNDE

Zu gewinnen gibt es wieder Gutscheine für lokale Gärtnereien im

Gesamtwert von rd. € 2.000 bzw. im Einzelwert zwischen € 30,- und € 100,- sowie „Tulln ist schöner“-Pflanzstecker. Die GewinnerInnen nehmen außerdem an der Verlosung von Eintrittskarten für die Tullner Freizeitbetriebe (Hallenbad, Eislaufplatz, Aulbad) sowie für Saisonkarten 2022 für DIE GARTEN TULLN teil.

An die
Stadtgemeinde Tulln/Donau
Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

**WIR
ALLE SIND
TULLN!**

TULLN/DONAU
Verschönerungsverein Tulln

T

Ich nehme am Wettbewerb „Tulln blüht 2021“ teil.

Kategorie: Vorgärten Fenster/Balkone

Persönliche Daten:

Familien-/Vorname:

Adresse:

Telefonnummer::

TEILNAHME-RICHTLINIEN:

- Der Blumenschmuck muss von der öffentlichen Straße her gut sichtbar sein.
- Keine Teilnahme für Erholungsgebiete und Gartenfeld-Parzellen.
- Die Sieger 2020 (1.-3. Platz) müssen 1 Jahr aussetzen.
- Anmeldung nur für 1 Kategorie möglich.

Mit Abgabe der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit der Bekanntgabe und Veröffentlichung der Daten (Name, Adresse) sowie allfälliger Fotos des bewerteten Blumenschmuckes einverstanden.

ANMELDESCHLUSS: 14. Juni 2021

Anmeldefomulare auch unter www.tulln.at/blumen bzw. im Bürgerservice

BEREIT FÜR DIE AUBAD-SAISON!

Das Tullner Aubad ist eine Natur-Idylle zum Baden und Plantschen – mit Rutschen, Booten, Stand-Up-Paddeln und vielem mehr. Aber auch abseits des Wassers lässt es sich herrlich entspannen und sporteln – dank 5 Beach-Volleyball-Plätzen, einem Basketball-Platz, einem Beach-Handball-Platz, idyllischen Wegen zum Walken und Joggen sowie sechs mietbaren Grillplätzen.

URLAUB DAHEIM

Die Natur im verzweigten Wegenetz des Tullner Wasserparks mit dem Paddel erobern – das ist nicht nur für Familien ein Erlebnis! Der Bootsverleih bei der Anlegestelle GARTEN TULLN ist (corona-abhängig) voraussichtlich ab Ende Mai geöffnet – wochentags 13 bis 19 Uhr, an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 10 bis 19 Uhr. Weitere Infos und Preise: www.tulln.at/erleben

Tipp

Ermäßigte Saisonkarten

Noch bis Ende Mai zum günstigen Vorverkaufstarif:

- Erwachsene: € 25,-
- Ermäßigt: € 20,-
- Schüler: € 12,-



Garten-Erlebniswelt vor unserer Haustür

DIE GARTEN TULLN, die „Natur im Garten“ Erlebniswelt, lässt den Ausflug ins Grüne für die ganze Familie zu einem unvergesslichen Erlebnis werden – und das für die BürgerInnen Tullns unmittelbar vor der Haustüre, mit viel Platz und an der frischen Luft.

NEUE GARTENHIGHLIGHTS

Das Team hat sich mit dem „Spiegelgarten“, dem „Phänologie-Garten“ und vielen neuen Fassadenbegrünungsbeispielen wieder Eindrucksvolles einfallen lassen – und das Beste: Die Veränderung der grünen Oasen lässt sich insbesondere für BürgerInnen der Region optimal mitverfolgen!

TIPP: Noch tiefere Einblicke in die einzige ökologische Gartenschau Europas und handfeste Ratschläge für den eigenen Garten bieten ein kostenloser Audio-Guide und die „Natur im Garten“ Regionalbetreuerin, die jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr als kompetente Ansprechperson für Fragen rund um das ökologische Gärtnern bereitsteht. (Voranmeldung unter ☎ +43 (0)2742/74 333)



Geöffnet bis 26. Oktober 2021

täglich 9 – 18 Uhr
www.diegartentulln.at

Veranstaltungstipps mit Programm für die ganze Familie

So, 13.6.
Vatertag auf der GARTEN TULLN
Sa, 24.7.
Gartensommer-Vollmondnacht

Die angegebenen Termine entsprechen dem Stand der Planung zu Redaktionsschluss. Kurzfristige Änderungen sind aufgrund der Vorgaben der Bundesregierung und der aktuellen Situation möglich.



WEIN.FINDET.STADT
18. Juni und 23. Juli, Donaulände/
Gästehafen

**STADTKAPELLE TULLN & GÄSTE -
„MOVIENIGHT 2.0“**
26. Juni, Donaubühne

Veranstaltungen

Mai

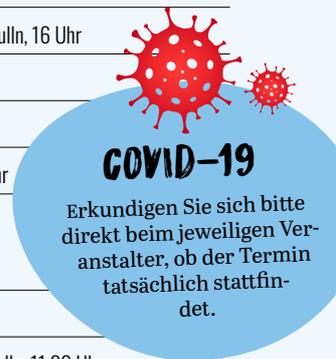
Do, 27.05.	Themenspaziergang: Tullns verschwundene Klöster	Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 16 Uhr
Fr, 28.05.	Wir malen die Regentag - Kinderworkshop	Donaulände vor der Regentag, 15 Uhr
Sa, 29.05.	Maschek - „Das war Corona“	Donaubühne, 20:30 Uhr
So, 30.05.	Martina Schwarzmann - „Genau richtig“	Donaubühne, 20 Uhr

Juni

Fr, 04.06. bis So, 06.06.	HausBau + EnergieSparen Tulln	Messe Tulln, 10 Uhr
Sa, 05.06.	Thomas Stipsitz - „Stinazer Delikatessen quasi ein Best Of“	Donaubühne, 20 Uhr
Sa, 05.06.	Handlettering im Garten	DIE GARTEN TULLN, 15 Uhr
Sa, 12.06.	Viktor Gernot - „Best Of“	Donaubühne, 20 Uhr
Do, 17.06.	Gery Seidl - „HOCHTief“	Donaubühne, 20 Uhr
Fr, 18.06.	Wein.findet.Stadt - Lounge I 1	Donaulände/Gästehafen, 17 Uhr
Sa, 19.06.	Egon Goes Pop Art	Donaulände vor Egon Schiele Museum, 15 Uhr
Di, 22.06.	Michael Mittermeier - „Zapped! Ein TV-Junkie kehrt zurück“	Donaulände, 20 Uhr
Mi, 23.06.	Dr. Eckart von Hirschhausen - „Endlich“	Donaubühne, 20 Uhr
Do, 24.06.	Themenspaziergang: Auf den Spuren von Egon Schiele in Tulln	Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 16 Uhr
Fr, 25.06.	Tag der offenen Tür der Musikschule Tulln	Minoritenkloster, 15 Uhr
Sa, 26.06.	Stadtkapelle Tulln & Gäste - „Movenight 2.0“ 2	Donaubühne, 20 Uhr
So, 27.06.	Radrennen für Kinder	Leichtathletik-Stadion, 9 Uhr

Juli

Sa, 03.07.	Martin Grubinger - „Marting Grubinger & Friends“	Donaubühne, 20 Uhr
Sa, 10.07.	Stadtspaziergang mit Karnerführung	Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 11:30 Uhr
Sa, 10.07.	Peter Kraus & Band - „Schön war die Zeit! - Die Kulthits der wilden 50er und 60er“	Donaubühne, 20 Uhr
So, 11.07.	Theatro Piccolo & Iyasa - „Elefantenmond“ (Für Kinder ab 4 Jahren) 3	Donaubühne, 17 Uhr
Sa, 17.07.	Floyd Division - „The Austrian Pink Floyd Show“	Donaubühne, 20 Uhr
Fr, 23.07.	Wir malen die Regentag - Kinderworkshop	Donaulände vor der Regentag, 15 Uhr
Fr, 23.07.	Wein.findet.Stadt - Lounge II	Donaulände/Gästehafen, 17 Uhr
Fr, 23.07. - So, 25.07.	Beachvolleyball „Wiesbauer Open“ 4	Abud Tulln
Sa, 24.07.	Tina - „Die Show“	Donaubühne, 20 Uhr
Di, 27.07.	Kaya Yanar - „Fluch der Familie“	Donaubühne, 20 Uhr
Sa, 31.07.	Reinhold Bilgeri & Band - „70 - And still Rocking - Tour 2021“	Donaubühne 20 Uhr





3

THEATRO PICCOLO & IYASA
„ELEFANTENMOND“
11. Juli, Donaubühne



4

BEACHVOLLEY-
BALL „WIESBAUER OPEN“
23.-25. Juli, Aubad



Foto: Nina Goldnagl

VORTRAG „GESTÄRKT DURCH DIE KRISE“ DONNERSTAG, 17. JUNI, 18:30 UHR

Selbstfürsorge, Resilienz und Überlebensstrategien in und nach schwierigen Zeiten – das und noch viele hilfreiche Erkenntnisse mehr bietet der Online-Vortrag mit Barbara Pachl-Eberhardt, Bestsellerautorin von „Vier minus drei: Wie ich nach dem Verlust meiner Familie zu einem neuen Leben fand“.

Anmeldung zum Vortrag: Per E-Mail an info@gesundestulln.at oder telefonisch unter ☎ 0664 / 80 690 129



gartenFESTWOCHEtulln
18. - 27. Juni, Programm auf
www.tulln.at/gartenfestwoche

BEWEGT DURCH DEN SOMMER!

Endlich wieder aktiv sein, sich bewegen und den Sommer genießen – neben zahlreichen Angeboten der Tullner Vereine gibt es in diesem Jahr folgende Spezialprogramme:

- **Multisportcamp mit Tullner Vereinen:** Dank Zusammenarbeit gleich mehrerer Tullner Vereine können Kinder von 7 bis 14 Jahren beim Multisportcamp von 12. bis 16. Juli am Gelände des Bundesschulzentrums an fünf Tagen die fünf Sportarten Tennis, Handball, Schwimmen, Fußball und Leichtathletik kennenlernen. Infos auf www.starcamps.at.
- **Feriencamp der Rosenarcade:** Direkt im Herzen von Tulln können Kinder von 7 bis 14 Jahren Spaß und Action erleben – die Kooperation der Rosenarcade mit www.ferien4kids.at macht's möglich, von 19. Juli bis 20. August, immer Montag bis Freitag von 8 bis 16:30 Uhr. Der Feriencamp-Beitrag beträgt € 179,- pro Woche inklusive Verpflegung.
- **Bewegt im Park in Tulln und Langenlebar:** Vielfältiges Bewegungsprogramm im öffentlichen Raum, kostenlos und unverbindlich, von Juni bis September – das ist „Bewegt im Park“! Die Sporttunition Tulln und Langenlebar sind jeweils mit zwei Angeboten dabei – mit Crosstraining, TRX Schlingen-Training, Smovey-Fitness und „Fit & g'sund durch den Sommer“. Termine, weitere Infos und alle Angebote in NÖ auf www.bewegt-im-park.at.



Pflege-Offensive: Mehr Infos auf neuer Website

Älter zu werden bedeutet mehr Lebenserfahrung – in vielen Fällen bedeutet es aber auch, zunehmend auf Hilfe angewiesen zu sein. Der große Themenbereich der Pflege – sei es als Unterstützung für sich selbst oder auch für Angehörige – ist sehr umfangreich und mitunter komplex. Die Stadtgemeinde Tulln möchte hier in Zukunft eine erste Anlaufstelle bieten.

WEBSITE ALS ERSTER SCHRITT

Im vergangenen Frühjahr wurde die Unterseite der Website www.tulln.at zum Thema Pflege überarbeitet, um den BürgerInnen möglichst viele Informationen auf einen Blick zu bieten. Der Bereich „Ich bin krank/brauche Pflege“ ist nun übersichtlicher gegliedert und durch wichtige Links ergänzt. So finden sich z.B. Anlaufstellen von mobilen Diensten und Betreuungseinrichtungen. Weiters sind hilfreiche Kontakte und Formulare zu finden – u.a. zum Thema Pflegegeld, 24-Stunden-Hilfe sowie Hospiz und Palliativ-Care.

PFLEGE-SPRECHSTUNDE IN VORBEREITUNG

Als weitere wesentliche Maßnahme soll noch vor dem Sommer eine Pflege-Koordinationsstelle mit Stadträtin Paula Maringer sowie Michaela Nikl (Gesundes Tulln) eingerichtet werden. Einmal pro Woche können sich v.a. BürgerInnen, die neu mit der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger konfrontiert sind, hier umfassend über die verschiedensten Möglichkeiten und Institutionen, die es bereits in Tulln gibt, informieren.

GESUNDES TULLN UND VHS GO ONLINE

Herausfordernde Zeiten brauchen neue Lösungen! Seit Jahrbeginn hat der Verein „Gesundes Tulln“ monatlich einen Vortrag oder Workshop mittels Zoom-Veranstaltung durchgeführt. Die ZuseherInnen konnten live, auf der Facebook-Seite oder nachträglich auf Youtube dabei sein. Auf diesem Weg konnten bisher mehr als 3.000 Personen erreicht werden. Auch Sprach- und Bewegungskurse fanden online regen Zulauf und werden auch im Programmheft 2021/22 zu finden sein.

Alle Live-Streams gibt es auf der Facebook-Seite des Gesunden Tulln zum Nachsehen!



„Es ist unser Ziel, Betroffene im Ernstfall möglichst rasch über das gesamte Pflege- und Betreuungsangebot zu informieren.“

Paula Maringer,
Stadträtin für Gesundheit und Pflege



Liquide durch das Krisenjahr

Der Rechnungsabschluss 2020 der Stadtgemeinde Tulln brachte gleich zwei Spezifika – einerseits die erstmalige Erarbeitung nach der „Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) 2015“ und andererseits die finanziellen Herausforderungen der Corona-Pandemie. Das wichtigste Ergebnis vorweg: Die Stadt ist finanziell gut und sicher durch das Krisenjahr 2020 gekommen und weist ein Vermögen von 285 Millionen Euro auf.

Die Corona-Pandemie stellte die Stadt vor finanzielle Herausforderungen – konkret durch Rückgänge bei den Einnahmen (v.a. bei den Abgabenertragsanteilen des Bundes und der Kommunalsteuer) und durch Mehrausgaben für Schutzmaßnahmen (z.B. Teststraße, Massentestungen). Gleichzeitig kam es in vielen Bereichen auch zu geringeren Ausgaben, z.B. bei Schulen und Kindergärten oder den Freizeitbetrieben. Diese großen Abweichungen vom ursprünglichen Voranschlag 2020 führten zur Notwendigkeit und zum Gemeinderatsbeschluss eines Nachtragsvoranschlages im Herbst 2020. Dessen Hauptintention war die Aufrechterhaltung der Liquidität der Stadt bei dennoch bestmöglicher Umsetzung unserer geplanten Vorhaben zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft. Der Rechnungsabschluss zeigt nun die Bilanz dieses Finanzjahres.

STADT WAR UND IST JEDERZEIT ZAHLUNGSFÄHIG

Das Ergebnis beweist die Fitness der Stadtfinanzen: Der Schuldenstand beträgt mit Ende 2020 ca. 55 Mio. Euro (+ 3 Mio.), die liquiden Mittel – salopp gesagt der „Kontostand“ der Stadtgemeinde Tulln – liegen zum gleichen Zeitpunkt bei über 6 Millionen Euro. Über das Jahr stehen Einzahlungen in der Höhe von rd. 60,6 Mio. Euro Ausgaben in der Höhe von rd. 58,6 Mio. Euro gegenüber – das bedeutet einen Saldo von fast 2 Millionen.

STÄDTISCHES VERMÖGEN: 285 MIO. EURO

Für 2020 mussten die Rechnungsabschlüsse von Gemeinden österreichweit erstmals auf Basis der neuen „Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) 2015“ erstellt werden. Neben einer großen Herausforderung in der Umstellung auf dieses System ist ein bedeutender positiver Effekt, dass nun auch das Vermögen der Stadt (und dessen Entwicklung) im Rechnungsabschluss ausgewiesen wird – nicht wie bisher ausschließlich die Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellt werden. Und die Eröffnungsbilanz ist sehr erfreulich:

Die Stadtgemeinde Tulln war zum Stichtag der Eröffnungsbilanz (1.1.2020) im Besitz von Vermögen in der Höhe von 282 Millionen Euro. Dem gegenüber standen 52,3 Millionen Euro an Schulden. Im Jahr 2020 (Stichtag 31.12.2020) konnte dieses Vermögen nicht nur erhalten werden, sondern es wurde durch die Investitionen der Stadt sogar ausgebaut auf 285 Millionen Euro.

Erzielt werden konnte diese Vermögenssteigerung u.a. durch Beteiligungen – z.B. die Beteiligung an den Ausbaukosten des Technologie- und Forschungszentrums am Campus Tulln Technopol: Hier wurde ein Kostenbeitrag zur Errichtung geleistet, damit aber nachhaltig ein wesentlich höherer Wert für die Stadt geschaffen, der das Vermögen erhöht.

Einnahmen

Haushalt

Ausgaben

RECHNUNGSAB-
SCHLUSS
2020



”

„Wir haben versucht, unsere Projekte auch 2020 möglichst wie geplant umzusetzen und werden weiterhin nicht an Investitionen sparen – denn dank guter Vorarbeit können uns das leisten und die Wirtschaft ist jetzt auf die Investitionen der Gemeinden angewiesen.“

Harald Schinnerl,
Vizebürgermeister und Finanzstadtrat

Stadtfinanzen: Tulln kann Pflicht UND Kür!

Mit dem Voranschlag stecken Gemeinden ihre Vorhaben und deren Finanzierung eines Jahres ab. Für Tulln zeigt der Voranschlag 2021 klar: Mit den verfügbaren finanziellen Mitteln sind sowohl notwendige Infrastruktur-Investitionen – wie z.B. Straßenbau, Kanal- und Wasserleitungserneuerung – als auch Projekte für die weitere Erhöhung der Lebens- und Aufenthaltsqualität möglich, für die Tulln landesweit bekannt ist.

Gemeindefinanzen müssen von langer Hand geplant sein – nicht nur hinsichtlich zukünftiger Einnahmen und Ausgaben oder Recherchen zu Eckdaten wie Zinsentwicklungen, sondern auch was die Schwerpunktsetzungen betrifft. Auf der einen Seite steht vorausschauende Planung hinsichtlich notwendiger Sanierungen oder im Ausbau der Bildungs-Infrastruktur für Kinder und Jugendliche. Ergänzend zu berücksichtigen sind Projekte, die auf den ersten Blick als „Kür“ wahrgenommen werden – also außergewöhnliche Maßnahmen, die über die Standardaufgaben einer Gemeinde hinausgehen. Dazu zählen z.B. vorausschauende Investitionen in den Technopol zur Stärkung Tullns als Wirtschaftsstandort, Serviceangebote in den verschiedensten Lebensbereichen oder auch der laufende Ausbau der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Doch gerade diese Investitionen sind es, die einer Stadt langfristig Standortvorteile bringen. Diese Balance aus laufender „Pflicht“ und „Kür“ macht schließlich eine vorausschauende Gemeindeverwaltung und -finanzplanung aus.

ANZIEHUNGSPUNKTE BRINGEN FREQUENZ UND EINNAHMEN

„Immer nur das Notwendigste zu machen geht natürlich, aber das freut die Gemeindekasse höchstens kurzfristig – denn dann wird man als Stadt auswechselbar. Tulln darf seine Besonderheit nicht verlieren, die wir uns in den letzten Jahren und Jahrzehnten hart erarbeitet haben. Im Wettbewerb der Städte sind wir ganz weit vorne – und damit gefragt bei Betriebsneuansiedlungen und bei Gästen aus der Region, die Kaufkraft in unsere Stadt bringen“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk. Außerdem sind Investitionen in Lebens- und Freizeitqualität auch immer Angebotserweiterungen für die BürgerInnen.

INVESTIEREN – GERADE IN SCHWEREN ZEITEN

Selten war die heimische Wirtschaft so gebeutelt wie durch die Corona-Krise. Umso wichtiger sind Investitionen von gefestigten Institutionen wie Gemeinden. „Wir werden 2021 nicht damit aufhören zu investieren – im Gegenteil. Gerade jetzt wollen wir der Wirtschaft mit unseren Möglichkeiten den Rücken stärken. Die Liste an Projekten, die wir uns vorgenommen haben, spricht für sich“, erklärt Vizebürgermeister und Finanzstadtrat Harald Schinnerl.



”

„Wir haben in den letzten Jahren unsere Pflicht geleistet – u.a. zwei neue Kindergärten, ein weiterer Kindergarten und der Ausbau der Egon Schiele Volksschule sind in Umsetzung – und haben noch immer finanziellen Spielraum, um in die Lebens- und Aufenthaltsqualität für unsere BürgerInnen und Gäste zu investieren.“

Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk

KENNZAHLEN ZUM BUDGET 2021

- **Finanzierungshaushalt („Geldfluss“):** Die Stadt sieht Ausgaben in der Höhe von € 65.792.400,- und Einnahmen in der Höhe von € 65.088.900,- vor – das entspricht einem positiven Saldo von über € 700.000,-.
- **Ergebnishaushalt („Netto-Ergebnis“):** Hier zeigt sich, wie sich das Vermögen der Stadt durch die Investitionen des Jahres verändert. Für 2021 stehen Ausgaben in der Höhe von € 56.315.800,- Einnahmen in der Höhe von € 58.279.100,- gegenüber. Dadurch ergibt sich ein positives Netto-Ergebnis von fast € 2 Mio.
- **Schuldendienst:** Die Stadt leistet 2021 Rückzahlungen in der Höhe von ca. € 5,9 Mio. – wobei für neue Projekte wiederum neue Darlehen aufgenommen werden. Dadurch ergibt sich für 2021 ein in etwa gleich bleibender Schuldenstand in der Höhe von ca. € 55 Mio.

PROJEKT/VORHABEN	VORANSCHLAG
Ausbau FF Neuaigen	15.500,-
Einrichtung/Möblierung Egon Schiele Volksschule nach deren Ausbau	380.000,-
Ausbau Kindergarten Langenlebrn Zollamt	1.200.000,-
Ausbau BMX-Gelände	65.000,-
Gemeindestraßen Erneuerung inkl. Verkehrsberuhigung Langenlebrn, Radwege, Wanderwege, Bushaltestellen	1.880.000,-
Straßenbeleuchtung Erneuerung	340.000,-
Lichtwellenleitungen Erweiterung	110.000,-
Technologiezentrum	800.000,-
Begrünung und Mikroklima	50.000,-
Nibelungenplatz	200.000,-
Spielplätze	130.000,-
Friedhöfe Erweiterungen	40.000,-
Aubad	15.000,-
Wasserleitungen Erneuerung und Ergänzung	755.000,-
Naturfilteranlage Wasserwerk	800.000,-
Kanalleitungen Erneuerung und Ergänzung, inkl. Nebenanlagen	1.870.000,-
Kläranlage Ausbaustufe II	2.600.000,-
CO ₂ -neutrales Rathaus	35.000,-
Tulln App „Cities“	100.000,-



THOMES HAUS

DAS IST MASSIV!

EINFAMILIENHÄUSER
MIT PFIFF!



Aktuelles aus dem Gemeinderat

FRAGESTUNDE IM GEMEINDERAT
 Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit der Möglichkeit für die BürgerInnen, direkt Fragen an die Gemeinderäte zu stellen:
 Mittwoch, 7. Juli,
 19 Uhr

DIE DIGITALE STADT: TULLN WIRD GREEN SMART CITY

Am Gelände des Campus Tulln Technopol entsteht bis 2023 das reale „Haus der Digitalisierung“. Tulln wird damit zum Zentrum der Digitalisierung in Niederösterreich. Das Leuchtturmprojekt wird interessante Digitalisierungsprojekte und -unternehmen nach Tulln bringen. Schwerpunkte sollen die Bereiche Nachhaltigkeit und Umwelt werden – Tulln wird damit zur „Green Smart City“.

Aktuelle Projekte zu diesem Ziel sind u.a. folgende, über die in der letzten Gemeinderatssitzung berichtet wurde:

- Cities App Tulln: Die App wurde mit der Einführungskampagne erfolgreich gestartet und erreichte trotz Lockdown und damit eingeschränkter Nutzungs- und Einkaufsmöglichkeiten bis Ende Jänner folgende Zahlen: über 2.500 Follower, knapp 60.000 Profilaufufe, 117.256 eingescannte Bonuspunkte.
- LoRa WAN Netzwerk Tulln: Tulln strebt die weitere Digitalisierung von bestehenden Prozessen an. Die dafür notwendige Infrastruktur muss erst geschaffen werden.

Ein Longe Range Wide Area Netzwerk (LoRa WAN) ist dafür Voraussetzung. Damit können zukünftig sämtliche Sensordaten (Feuchtigkeitssensor, Müllsensor, CO₂-Sensoren, Verkehrssensoren usw.) bzw. sonstige Daten (z.B. Wasserzähler, Energiemonitoring) innerhalb der Stadt übermittelt werden. Derzeit werden Anwendungsfälle für Tulln überlegt und Angebote für ein LoRa WAN Netzwerk eingeholt.

- Umstellung E-Formulare Tulln: Derzeit werden sämtliche Formulare neu evaluiert und nach Möglichkeit auf E-Formulare (mit elektronischer Signatur) umgestellt. Damit soll den BürgerInnen der Kontakt mit der Stadtverwaltung vereinfacht und rein elektronisch möglich werden.

VORSCHÜTTUNG: DONAUBÜHNE RÜCKT NÄHER ZU BESUCHERN

Das Ambiente der Donaubühne ist einzigartig – dennoch wurde ein Optimierungsvorschlag immer wieder gemacht: Kulturschaffende und BesucherInnen sollten einander näher sein. Nun wurde eine Maßnahme dazu einstimmig vom Gemeinderat beschlossen: Es wird eine trapezförmige

Vorschüttung der Uferböschung zwischen den beiden Stegen im Ausmaß von ca. 250 m² errichtet. Dadurch wird die Distanz von der Bühne zum Publikum um ca. 7 m verringert und eine zusätzliche Kapazität von ca. 300 Sitzplätzen geschaffen. Die Gesamtkosten für Schüttung und Asphaltierung betragen rd. € 61.000,-.

KOSTENBEITRAG FÜR KINDERUNI 2021

Die Stadtgemeinde Tulln leistet auch heuer einen Kostenbeitrag in Höhe von € 3.000,- für die bei der Kinderuni angemeldeten Kinder aus der Stadtgemeinde. Projektträger der Kinderuni ist der Umweltschutzverein Bürger und Umwelt, beteiligte Organisationen sind: Natur im Garten, Die Garten Tulln, Ecoplus, Verein Technologykids, Boku, Donauuni Krems, Energie und Umweltagentur NÖ, FH Wiener Neustadt – Campus Tulln, HS für Agrar- und Umweltpädagogik, Marktplatz der Wissenschaft, LAKO, Arche Noah, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Wissenschaft – Forschung NÖ.

PRÜFUNGSERFOLGE FÜR BAUHOF-MITARBEITER

Im vergangenen halben Jahr wurde gleich von mehreren Bauhof-MitarbeiterInnen eine Berufs(zusatz-)ausbildung erfolgreich abgeschlossen: Obergärtnerin Marie Therese Heckl – die ihre Karriere bei der Stadtgemeinde Tulln als Lehrling begonnen hat – hat mit Bravour die Meisterprüfung im Handwerk Gärtner abgelegt. Berufsbegleitend haben Mario Künzel und Christian Holzweber die Ausbildung zum Forstfacharbeiter absolviert. Die Stadtgemeinde Tulln gratuliert ganz herzlich! Rene Kolm befindet sich aktuell in der Ausbildung zum „Berufskraftfahrer“. Ihm und unseren derzeitigen Lehrlingen Dominik Wild (Straßenerhaltungsfachmann) und Michael Weiss (Garten- & Grünflächengestaltung) wünschen wir viel Erfolg für die bevorstehenden (Lehr-)Abschlussprüfungen!



Bauhof-Leiter Ing. Florian Pauser (hinten Mitte) gratulierte Christian Holzweber, Marie Therese Heckl und Mario Künzel zu den Prüfungserfolgen.

NEUER WOHNZUSCHUSS

Aufgrund der Auflösung des Fördervereins Pro Tulln mit Wirkung vom 11.02.2021 beschloss der Gemeinderat einstimmig eine neue Form des Wohnzuschusses: Sozialbedürftigen Personen, die ihren Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Tulln haben, sollen mit Wirkung vom 01.01.2021 Zuschüsse zum Mietaufwand in von öffentlichen Rechtsträgern errichteten und erhaltenen Objekten gewährt werden. Voraussetzungen sind (1.) die Hauptwohnsitzmeldung in der Stadtgemeinde Tulln, (2.) alle in der Wohnung gemeldeten und wohnhaften Personen über 18 Jahren müssen

Inhaber einer Sozialcard sein und (3.) es werden keine wohnraumbezogenen Förderungen von Bund und/oder Land Niederösterreich in Anspruch genommen. Die Höhe der Förderungen richtet sich u.a. nach der Wohnfläche und der Anzahl der BewohnerInnen. Die Auszahlung erfolgt quartalsweise im Nachhinein. Anträge können nur jeweils für das laufende Haushaltsjahr bzw. im 1. Quartal des Folgejahres für das vergangene Haushaltsjahr gestellt werden. Detailinformationen und Antragstellung erfolgen über die Abteilung Bildung, Gesundheit und Soziales bzw. im Rahmen der Sprechstunde für Woh-

nungsangelegenheiten bei Stadträtin Elfriede Pfeiffer (Vor Anmeldung unter ☎ 02272/690-125).

FAHRZEUG-ANKAUF: GROSSE KEHRMASCHINE FÜR BAUHOF

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Ankauf einer neuen Kehrmaschine der Firma MAN zum Anbotspreis von € 222.663,98 exkl. MwSt. Die alte Kehrmaschine soll nach 15 „Dienstjahren“ und fast 20.000 Betriebsstunden mit Ende des Jahres 2021 ausgeschieden werden. Das neue Fahrzeug ist kleiner und wendiger als die bisherige Kehrmaschine und besonders leise und feinstaubarm.



SUZUKI

Wir helfen allen Automarken!

Autohaus Suzuki Mayer

3430 Tulln, Königstetter Straße 122

Tel. 02272/631 50

www.suzuki-mayer-tulln.at



Mitglied der
Tullner Automeile

ZUSAMMENLEBEN LEICHT GEMACHT: RÜCKSCHNITT VON ÜBERWACHSENDEN PFLANZEN

Nachbarn leben buchstäblich Tür an Tür und Garten an Garten. Für ein harmonisches Zusammenleben muss hier Rücksicht genommen und Regeln müssen eingehalten werden – zum Beispiel sind Pflanzen (Bäume, Sträucher, Gräser) vom eigenen Grundstück so zurückzuschneiden, dass sie nicht zum Nachbarn oder auf öffentliche Wege reichen.

Weitere Grundregeln für ein positives Miteinander in der Nachbarschaft:

- Lärm (Hundegebell, Rasenmähen, Musik, Feste im Freien) vermeiden, vor allem in den üblichen Ruhezeiten. Lärmende Maschinen, z.B. Rasenmäher, Kreissägen etc., dürfen in Wohngebieten nur Mo bis Fr zwischen 7 und 20 Uhr und an Sa von 7 bis 15 Uhr betrieben werden. Sonn- und Feiertag ganztägig verboten! In den Erholungsgebieten gelten eigene Lärmschutzverordnungen.
- Tore und Türen langsam schließen
- Wasser nicht auf fremde Grundstücke leiten
- Autos nur am eigenen Grundstück bzw. auf eigenen Stellflächen parken

Sollte es doch einmal zu Störungen durch die Nachbarn kommen, hilft es meist, ein Gespräch zu suchen und eine gemeinsame Lösung zu finden. Behörden sollten nur in letzter Instanz notwendig werden.

Die entsprechende Verordnung finden Sie im Internet unter www.tulln.at (Rathaus & Bürgerservice, Amtstafel).

BEREITSCHAFTSDIENSTE

APOTHEKEN

Sonnen-Apotheke, Staasdorfer Straße 15

Apotheke Bösel OG, Hauptplatz 30

St. Florian-Apotheke, Langenlebarner Straße 1

Apotheke Hauptbahnhof Tulln, Bahnhofstraße 69

Die Apotheken im Gebiet der Stadtgemeinde Tulln haben im täglichen Wechsel Nachtdienst, jeweils bis 8 Uhr am Folgetag. Die aktuell diensthabende Apotheke ist an allen Standorten schriftlich vermerkt und außerdem auf www.apo24.at abrufbar.

ABFUHRPLAN MAI BIS JULI

Bitte Container ab 6 Uhr bereitstellen!
Die Entleerung der Container erfolgt zwischen 6 und 22 Uhr.

Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe www.gvatulln.at (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

Sprengel 1

BIOMÜLL

Di, 18.05.
Di, 01.06.
Di, 15.06.

Di, 29.06.
Di, 13.07.
Di, 27.07.

Sprengel 2

Mo, 17.05.
Mo, 31.05.
Mo, 14.06.

Mo, 28.06.
Mo, 12.07.
Mo, 26.07.

Sprengel 3

Di, 18.05.
Di, 01.06.
Di, 15.06.

Di, 29.06.
Di, 13.07.
Di, 27.07.

ÄRZTE

Der Bereitschaftsdienst für Tulln, Langenlebarner, Nitzing, Neuaigen, Mollersdorf, Trübensee und Staasdorf ist von Samstag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr, und an den Feiertagen von 20 Uhr des Vorabends bis 7 Uhr des folgenden Tages unter der Tel. 059144 (Rotes Kreuz) zu erfahren.



**ÄRZTE-
WOCHENTAG-
NOTDIENST**
Für den Bezirk Tulln unter
Tel. 141 von Montag bis
Freitag, jeweils von
19-7 Uhr.

ABHOLTERMINE FÜR WOHNHAUSANLAGEN UND GEWERBEBETRIEBE

	SPRENGEL 1	SPRENGEL 2	SPRENGEL 3	SPRENGEL 4	SPRENGEL 5
Restmüll	Do, 27.05. Mi, 09.06. Mi, 23.06. Mi, 07.07. Mi, 21.07.	Di, 25.05. Mo, 07.06. Mo, 21.06. Mo, 05.07. Mo, 19.07.	Mi, 26.05. Di, 08.06. Di, 22.06. Di, 06.07. Di, 20.07.	Fr, 14.05. Fr, 28.05. Do, 10.06. Do, 24.06. Do, 08.07.	Sa, 15.05. Sa, 29.05. Fr, 11.06. Fr, 25.06. Fr, 09.07.
Altpapier	Mi, 26.05. Di, 22.06. Di, 20.07.	Di, 08.06. Di, 06.07. Di, 03.08.	Mi, 26.05. Di, 22.06. Di, 20.07.	Di, 08.06. Di, 06.07. Di, 03.08.	Di, 08.06. Di, 06.07. Di, 03.08.
Gelbe Tonne	Di, 08.06. Di, 06.07.	Mo, 07.06. Mo, 05.07.	Di, 08.06. Di, 06.07.	Mo, 07.06. Mo, 05.07.	Mi, 09.06. Mi, 07.07.

GRATIS

ERINNERUNG
AN ABFUHRTERMINE:

SMS-Abo unter
tulln.abfallverband.at
oder direkt in der neuen
CITIES-App

IHRE STADTGEMEINDE TULLN

Bürgerservice Tulln

Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-111

✉ buergerservice@tulln.gv.at

🕒 Mo-Mi 7-15:30, Do 8-19, Fr 7-12

Bürgerservice Langenlebarner

Am Florahof 4, 3425 Langenlebarner

☎ +43(0) 2272/690-181

🕒 Di 9-12, Do 15-19

Sprechstunden mit Stadtrat Wolfgang Mayrhofer:

nach tel. Vereinbarung unter ☎ 0699/127 569 37

Stadtbücherei Tulln

Wiener Straße 45, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-185

🌐 tulln.bvoe.at

🕒 Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15

Jugendzentrum „Living Room“

Wiener Straße 27, 3430 Tulln

☎ +43(0) 664/8293873

🕒 Mo-Do 13-18, Fr 13-19

Bereitschaftsdienst

Telefonisch erreichbar über die Polizei

☎ Notruf 133 oder +43(0) 591333280

Stadtmuseum Tulln

Marc-Aurel-Park 1b, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-189

✉ info@stadtmuseum-tulln.at

🌐 www.virtuelleum.at

www.roemermuseum-tulln.at

🕒 Apr.-Okt.: Mi-So, Fei 10-17

Altstoffsammelzentrum

Madersperger Str. 27, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-822

🕒 Mo und Fr, 12-18 Uhr, Di 8-15 Uhr, Do 11-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Grünschnittplatz, Zutritt mit E-Card:

Mo, Do & Fr 7-18 Uhr; Di und Mi 7-16 Uhr,

Sa 8-12 Uhr

BÜRGERMEISTER- SPRECHSTUNDEN

Di & Do, 15:30 - 17 Uhr

nach tel. Vereinbarung

☎ 02272/690-103 oder -102
📍 Rathaus, 2. Stock, Zimmer 2.14